

Geheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr
Redaktion und Expedition
Johannisgasse 22.
Schriftwirth. Haupt-Meister
Dr. Müller in Niedersch.
Die d. polit. Theil verantwortliche
Dr. Arnold Hodel in Leipzig.
Ausnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen frühestens bis 9¹/₂ Uhr.
In den Tagen vor Jul.-Anno:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Friedrich Böhl, Katharinenstr. 18. b.
nur bis 9¹/₂ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbürokrat.

Nº 283.

Montag den 9. October

1876.

Bekanntmachung.

Un unserer höheren Bürgerschule für Mädchen ist die mit 2400 L. Jahreseinhalt dotirte 8. Oberlehrerstelle sobald als möglich zu belegen.

Gereiste Theologen oder Philologen mit der Fähigkeit zur Unterrichtsertheilung in Religion, Deutsch und Französisch in den mittleren Classem werden erachtet, ihre Bewerbungsgechäfte unter Beifügung der Beugisse und eines kurzen Lebenslaufs baldigst bei uns einzureichen.

Noch bemerken wir, daß in Gemäßheit der Anstellungsbefürchtungen die Lehrerstellen an unserer höheren Mädchenschule nur bei dreimonatlicher, auf Ostern oder Michaelis zu stellender Ründigung aufzugeben werden dürfen.

Leipzig, den 2. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wulff, Reisdr.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebenen Lackierarbeiten an den neben der Peterskirche befindlichen Verkaufshallen sind vergeben und werden die überläufigt gebliebenen Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entlassen.

Leipzig, den 4. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Auszug

aus dem Protokoll über die Plenarsitzung des Rates vom 12. Juli 1876.*)

Die Stadtverordneten haben bei dem ablehnenden Beschluss des Rathes, bei allen Belichtungsvorrichtungen in den Schulen anstatt Schlüsselhäubne Duerhähne anzubringen, unter der Voraussetzung Verantragung gefaßt, daß jeder Lehrer einen Hausschlüssel erhalten.

Wegen dieses bedingenden Zusatzes wird die Sache Herrn Dr. Panitz zur Begutachtung vorgelegt.

Raut Buschrift des Herrn Testamentsvollstreckers kommen zur Nachahmung der Fräulein Wolf noch einige Wertpapiere, sowie eine Hypothek. Es hat bei dieser Mittheilung bis zur vollständigen Rechnungsbiegung zu bewenden.

Der Vorliegende des Sächs. Gemeindetages fordert in 2 Schreiben auf, die etwa für die nächste Versammlung beabsichtigten Au- und Vorlesungszeiten einzustufen, und die hier vorhandenen Statuten, Regulative, Pläne &c. zu einer in dieser Beziehung geplanten Ausstellung einzufügen.

Bezüglich des ersten Punktes ist den einzelnen Rathsmitgliedern Entschließung zu überlassen, bezüglich der einzufügenden Pläne &c. werden die Vorsitzenden der Deputationen beauftragt, darüber Angaben zu machen, ob bez. was etwa aus ihren Rechtfertig. zu der betreffenden Ausstellung geschickt werden könnte.

Die ausgeschriebene letzte Referendarstelle wird einstimmig dem Accessist am hiesigen Königl. Bergrath Herrn Baco. jur. Gustav Adolf Kretschmar übertragen.

Die von der Sparassen- und Leibhausdeputation in Folge der gezogenen Erinnerungen des Königl. Ministeriums des Inneren zur revidirten Sparassen- und Leibhausordnung gemachten Vorschläge werden ohne Debatte einstimmig angenommen, und ist zunächst mit den Stadtverordneten zu communicate.

Dem Gutachten der Wahldeputation gemäß wird gleichfalls einstimmig beschlossen, dem früheren Reg. Schneider und dem Reg. Hanfmann des Polizeiamts für die von denselben in deren freier Zeit vorgenommene Neuauflistung des 2. Theiles des allgemeinen Bürgerverzeichnisses eine Gratifikation von zusammen 300 L. zu gewähren und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Bezüglich einiger Anträge des Herrn Hüffer und Genossen, die Verlegung des Schleuschenweges und der Pleiße, sowie einige Abänderungen des südlichen Bebauungsplanes betr., wird beschlossen:

a. die Straße C von Süd nach Nord bis zur südlichen Ecke der Moltkestraße in der Breite von 40' und in der von Hüffer beantragten Richtung, jedoch unter den früheren Bedingungen zu genehmigen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen;

b. die Verlängerung der Kettstraße nach Westen soweit zu genehmigen, daß für den Fall der Neuanlegung der Pleiße zwischen dieser und dem Endpunkt der Kettstraße die Straße C von der Moltkestraße an in einem Knick und in 40elliger Breite geführt werden kann, ohne daß diese Führung schon jetzt als beschlossen anzusehen ist, Herrn Hüffer davon Kenntnis zu geben und danach Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen;

c. von einem Sachverständigen anderweitweise Gutachten über die Baubarkeit und eventuell über die Art der Bebauung der Straßen C und Kronprinz einzuholen und

d. wegen der Frage, wie eine Verbindung zwischen dem südlichen und dem südwestlichen Bebauungsplan herzustellen sei, die Sache der Neubau- und Straßenbaudeputation zur Begutachtung zurückzugeben.

Zur Schleuschenlegung in der Leichstraße verlangt die Straßenbaudeputation 1620 L. 10 J. a. conto Budget.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagelaines am 19. September.

von 1275 L. auszuführen, daß Bauamt mit der Ausführung zu beauftragen und Verordnung zu erlassen, und mit Rücksicht darauf, daß den Anträgen der Stadtverordneten nicht allenhalben bei begetreten werden können, den Stadtverordneten von den gefaßten Beschlüssen und den dazu bestimmten gewesenen Gründen Mittheilung zu machen.

Diese Anträge werden einstimmig angenommen.

Das Gesuch eines Lehrers an der Rath- und Wendlerschen Freischule um Gewährung einer Garantieunterstützung aus der Scheffler-Stiftung wird, da die vorliegenden Thatsachen den Stiftungsbestimmungen nicht entsprechen, zurückgewiesen.

Die Theaterdeputation beantragt, Herrn Justizrat Hennig Vollmacht zu erteilen, gegen Friedrich Haase wegen Rücksicht des elektrischen Sonnenapparates Klage anzustellen.

Es wird einstimmig dem Gutachten der Theaterdeputation begegnet und ist nach den Bestimmungen der revidirten Städte-Ordnung Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Die Oeconomie-Deputation beantragt mit Berücksichtigung der obwaltenden besondren Umstände, die Ackerparcele Nr. 27²³, sowie die Abl. 16 der Connewitzer Bauerwiesen beide unter den bisherigen Bedingungen anderweit auf 9 Jahre an die bisherigen Pächter zu verpachten und Contracte abzuschließen.

Diese Anträge werden einstimmig angenommen. Die Finanzdeputation trägt die Schluckrechnung über den Johannishalbnebau auf die Jahre 1873 1874 und 1875 vor.

Die Rechnungen werden einstimmig genehmigt und sind dieselben den Stadtverordneten vorzulegen.

Die Deputation zum Krankenhaus beantragt bezüglich der Anlegung einer Verbindungsgang an den Baraten.

1) Fortsetzung des Verbindungsganges nach den Plänen 3229 und 2350;

2) der Anschluß des Auditorium unter der Bedingung zu gekatten, daß

a. an dem zur Zeit dem Pathologischen Institut überlassenen Areal ein im Plane bezeichnetes Stück und außerdem so viel zurückzugeben werde, daß der Verbindungsgang vollständig auf städtisches Areal zu stehen kommt, und

b. daß auf das Auditorium und die zurückzugebende Fläche die Bestimmungen des Vertrages am 3. Februar 1870 erstredt werden;

3) das zur Erweiterung des Krankenhausareals erforderliche Feld zu kündigen und zum Krankenhausareal hinzuzuschlagen,

4) die Kosten von 53,855 L. 58 J. zu ver-

willigen;

5) dem Universitätsrentamt Mittheilung zu machen und

6) nach Eingang der Zustimmung des Universitäts-Rentamtes mit den Stadtverordneten zu communicate.

Diese Anträge werden insgesamt einstimmig angenommen.

Hierin wird aus der Wende'schen Stiftung eine Unterstützung von 30 L. gewährt.

Nach Vorschlag der Deputation zum Johannishospital wird die erleidete Stelle des Johannishalbwächters dem Feuerwehrmann Goldig unter den für diese Stelle bisher in Geltung gewesenen Bedingungen einstimmig übertragen.

Die Deputation zum Feuerlöschwesen stellt den Antrag, in diesem Jahre die Übungen der Feuerwehr-Reserve ganz wegfallen zu lassen.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Die Gemeinde Gutriesch bedarf zu der ihr aufgegebenen Verbreiterung des Schönfelder Weges einziges Areal der dem Johannishospital gehörigen Felder, und wünscht dies zunächst zu pachten. Die Deputation zum Johannishospital beantragt:

1) der Gemeinde eine zehnjährige Pachtzeit einzuräumen;

2) mit der eventuell vor Ablauf der Ernte gewünschten Übergabe, die Perfection des Vertrages und das Einverständniß des jüngsten Pächters vorausgegebe, sich einverstanden zu erklären;

3) dem Vorbehale der Gemeinde Gutriesch, daß die Berechtigung der auf dem Pachtobjekte haftenden Oblaten und sonstigen Leistungen der Rath übernimmt, zuzustimmen;

4) das genannte Vorlauferrecht abzulehnen;

5) einen Pachtzins von 25 L. jährlich zu fordern, auch

6) in §. 6 des eingereichten Vertragsentwurfes die Worte „und sonstigen Bauten“ zu streichen, und durch die Worte „Der Schleusenbau“ zu ersetzen, und die Bestimmung abzulehnen, daß der Gewinde Gutriesch vor Ablauf der 10 Pachtjahre ein Rückabtungrecht zugestanden werden soll. Nach Ablauf der Pachtzeit soll das Areal seitens der Gemeinde nach Abgabe der Bauordnung für Gutriesch expropriert und entschädigt werden, sofern nicht früher eine Bebauung

Wochenausgabe 14,850.

Abo-Preis pro Quartal 4,75 L.

incl. Bringerlohn 5 Pf.

durch die Post bezogen 6 Pf.

Jede einzelne Nummer 30 Pf.

Belegexemplar 10 Pf.

Gebühren für Extrablätter

ohne Postbeförderung 36 Pf.

mit Postbeförderung 45 Pf.

Inserate abg. Bourgeois, 20 Pf.

Größere Anzeigen laut unserem

Vertragsvertrag.

Sog. nach höherem Tarif

Kosten unter dem Rechtmässig

die Spaltzeit 40 Pf.

Inserate sind fests an d. Zeitung

zu finden. — Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung prämierende

oder durch Postbeförderung.

Vom 19. Juli 1876.

Die Stadtverordneten haben:

1) Zustimmung ertheilt zur Herausgabe von 13,365 L. für Plasterung des Gerichtsweges von der Dresdner Straße bis zum Täubchenweg.

Es ist die Sache auszuführen, Submission aufzuschreiben, und die übliche Bekanntmachung, sowie Verordnung zu erlassen.

2) Bezuglich des Anlaufs der Leyplay'schen und Hüffer'schen Parcele am Scheibenholz beschlossen:

a. die den Leyplay'schen Erben gehörige Parcele am Scheibenholz unter den vom Rath mitgetheilten Bedingungen zu erwerben,

b. in den Kauf der Hüffer'schen Parcele nur dann zu willigen, wenn der Preis auf 2 L. 50 J. pro Qu.-Eile herabgesetzt und die übrigen von Herrn Hüffer bei den Kaufverhandlungen mit dem Rath übernommenen Verpflichtungen aufrecht erhalten werden,

c. dem Rath anheimzugeben, Herrn Hüffer eine Frist zu stellen, bis wann er hierauf seine Erklärung abzugeben hat und

d. beim Rath zu beantragen, eventuell die durch Herrn Hüffer zu bewirkende Schließung der neuen Straßen durch den Oeconomie-Direktor überwachen zu lassen.

Es wird einstimmig beschlossen,

zu a. den Leyplay'schen Erben Eröffnung zu machen und dieselben zu Vorschlägen über die Zahlungsmodalitäten aufzufordern,

zu b. Herrn Hüffer wegen dieses Antrages Eröffnung zu machen und ihn zur Erklärung hierüber anzufordern,

zu c. wegen Einräumung einer Frist Entschließung vorzubehalten und

zu d. wegen der Schließung der Straßen zunächst noch mit Herrn Hüffer Näheres festzusezen.

3) Zustimmung ertheilt zur Herausgabe von 2204 L. für bauliche Herstellungen in der Realstraße I. Ordnung, mit dem Aufsantrage, die Fußböden und Wandbeläuterungen in der Nähe der Wasserleitung gebürg mit Feuerstich streichen und in den unteren Theilen der zum Schutz der Leitung angebrachten Rästen Lustige mittelst starker Ausschnitte herstellen zu lassen.

Diesem Antrag tritt man bei und ist nun mehr Verordnung zu erlassen und das Bauamt mit der Ausführung zu beauftragen.

4) Den Wortlaut des abgeänderten §. 17 des Neubauverregulativs nunmehr acceptirt und hierzu nur beantragt, in diesem §. anstatt „Besitznachfolger“ zu sagen „Nachnachfolger“.

Man tritt diesem Antrag bei und ist nun Verordnung zu erlassen.

5) Bezuglich des Baues der Höheren Mädchenschule am Schleitterplatz beschlossen:

a. die Beläuterung der Freitreppe nach dem Rath- und die Verbesserung des Borgartens an der Westseite des Gebäudes zu genehmigen,

b. den Antrag auf Wegfall der Nebenthore in der Einfriedung aufrecht zu erhalten,

c. den Rath zu ersuchen, die beiden nach dem Hofe zu gelegenen Souterrainträume zu Magazinen für Feuerungsmaterialien benutzen und dort Einschläge zum Abladen der Kohlen anbringen zu lassen,

d. wegen der Gasbeleuchtung Beschlussfassung aufzusezen.

Es wird beschlossen, Punkt a. bei der Ausführung zu berücksichtigen, die Punkte b. und c. dem Herrn Deputirten zur Begutachtung vorzulegen, und wegen des Punktes d. Beschlussfassung zu erwarten.

Die Finanzdeputation erhielt Bericht über den Abschluß der Stadtausfertreibung auf das Jahr 1875 und beantragt hierzu:

1) der Rath wolle unter einzuholender Zustimmung der Stadtverordneten bez. der Königl. Staatsregierung beschließen: die Befüllung zum 4. Grundsteuertermin nach 2 Simpeln und zum 2. Gewerbe- und Personalsteuertermin nach 4 Simpeln zu erheben,

2) die Rechnung auf das Jahr 1875 sammt der Einnahme- und Ausgabenrechnung des Stammvermögens genehmigen und

3) diese Rechnungskarte des Stadtverordneten mit dem Erfassen zugehen lassen, zu den einzelnen Überbreitungen verschiedener Budgetsummen nachträglich und insoweit es noch nicht geschoben, Zustimmung ertheilen.

Den erläutrenden Bemerkungen der Deputation über die verschiedenen Budgetüberschreitungen tritt man bei und werden hierauf die Anträge der Finanzdeputation einstimmig angenommen.

Vom Herrn Hausdeputirten zur grünen Linde

wird anderweit zu Reparaturen. Wasserzins, Schornsteinfeuerabnahmen u. auf die Zeit vom 1. April bis 31. December d. J. die Bewilligung von 400 £ beantragt.

Diese Summe wird vorbehältlich der Spezialisierung der einzelnen Positionen verwilligt und ist Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten.

Gemäß einem früheren Antrage der Stadtverordneten beantragt der Herr Haushauptmann zur höheren Mädchenschule, dem Schulhausmann zu untersagen, künftig Hobelsäbne zum Feuerarmachen zu benutzen und giebt anheim, demgemäß sämtliche Haushälter in städtischen Localitäten demgemäß anzusehen.

Es wird Dem beigegeben, sämtliche Haushälter sind anzusehen und ist den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Das Elektricitäts-III. Institut im Prozesse Friedrich Haase gegen die Stadtgemeinde wegen Entzündigung aus der zeitweiligen Schließung des Alten Theaters ist eingegangen und wird zur Kenntnis gebracht. Dasselbe ist für die Stadtgemeinde weit günstiger als diejenigen der beiden früheren Instanzen und ist abzuwarten, ob der Gegner den ihm auferlegten Beweis antritt.

Das hierige Regiments-Commando hat um Überlassung neuer Schießstände im Burgauer Revier nachgefragt.

Die Dekonominiedeputation beantragt, dem königl. Garnison-Commando unter der Voraussetzung der Einigung über die speziellen Bedingungen und unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten Bereitwilligkeit zur Überlassung des bezeichneten Platzes, jedoch nur unter der Bedingung zu erklären, daß mit dem Tage, an welchem der neue Platz zu den Schießübungen benutzt wird, dergleichen auf dem gegenwärtigen nicht mehr abgetragen werden.

Diesem Antrag tritt man einstimmig bei.

Bom 22. Juli 1876.

Die Stadtverordneten haben

- Zustimmung ertheilt
- zur Aushebung der 2. Polizeilieutenant's-Stelle,
- zur Errichtung einer 6 Wachtmeisterstelle mit gleichem Gehalte wie die fünfte und mit gleichem Bekleidungsgelde, welches die übrigen Wachtmeister beziehen,
- die Verwendung derjenigen 240 £, welche durch die Einziehung der 2. Lieutenant's-Stelle erpart werden, zur Aufbesserung der 6 Wachtmeisterstellen mit je 40 £ und
- den Eintritt dieser Gehaltsausbesserung vom 1. Juni d. J. an.

Bei den ablehnenden Beschlüssen zu c. und d. wird einstimmig Veruhigung gefaßt, und ist noch mit den Stadtverordneten darüber zu kommunizieren, daß der 6. Wachtmeister in das Vereinigtheit der Pensionsberechtigten aufgenommen werde.

2) anderweit die Aufnahme der Röhrmärkte der südlichen Wasserleitung unter die Pensionsberechtigten abzulehnt.

Hierbei wird Veruhigung gefaßt.

3) Zustimmung dazu ertheilt, daß die Stadtgemeinde auf das aus 43 £ 78 s bestehende Vermögen der ausgelösten Beutlerinnung verzichte.

Es ist demgemäß Eröffnung zu machen.

4) Die verhandlungsweise Anwendung verschiedener Constructionarten von harten Dielen in den Parthenhäusern abgelehnt.

Es ist Verordnung zu fassen und Herrn Architekt Biehler Eröffnung zu machen.

5) Die zur Anbringung entsprechender Bezeichnungen an den Schulgebäuden geforderten 1790 £ 50 s verwilligt, hierbei aber beantragt, statt der Bezeichnung "Vereinigte Freischule" zu setzen: "Rath- und Wendler'sche Freischule" und den dadurch entstehenden Mehraufwand von 28 £ 5 s zu verwilligen.

Man beschließt gegen leichteren Antrag zu remontieren, im übrigen aber Verordnung zu erlassen und das Bauamt mit der Ausführung zu beauftragen.

6) Zustimmung ertheilt zum Betrak eines 14. Du. Meter umfassenden Arealsstücke von der Parcele Nr. 283 des Flurbuchs für Deutsch an die Thüringer Eisenbahngesellschaft zum Preise von 75 Pf. pro Du. Meter.

Es ist der genannten Gesellschaft Mittheilung zu machen und Vertrag abzuschließen.

Die Markdeputation legt eine Marktordnung für den Bioboh Pfaffendorf und einen Tarif über die Vergütungen für Hülfsleistungen der Angestellten des Biobohes vor.

Nach längerer Debatte beschließt das Collegium zur Zeit von Erlaß einer Marktordnung für den Bioboh abzusehen, und, da die Fleischerinnung um eine solche gebeten hat, dieser von diesem Beschuß Kenntnis zu geben.

Die Stifterin der dem Rath unter der Bezeichnung "Elfriede's Segen" anonym zugegangenen Schenkung hat ihre ursprüngliche Bestimmung, daß die Prämien aus der Stiftung alljährlich am 7. Juni vertheilt werden sollen, dahin abgedeutet, daß diese Vertheilung an einen bestimmten Termin nicht gebunden sein, vielmehr je nach den vorliegenden Fällen sofort erfolgen solle.

Diese Bestimmung soll in Obacht genommen werden.

Die vereinigten Kirchenvorstände zeigen an, daß sie beschlossen haben,

a. den ihnen Seiten des Rathes vorgelegten zeitlichen Ratsedaten Herrn Mor. Christoph Pehlert zum 1. Hülfsprediger zu wählen und

b. die bisher auf 1800 £ und 1500 £ angelegten Gebale der beiden Hülfspredigertstellen auf gleiche Höhe zu bringen und mit je 2000 £ zu dotiren.

Herrn Pehlert ist Nachricht zu geben und der selbe zu präsentieren; die Erhöhung des Gehaltes

wird inspectionswegen genehmigt und ist nunmehr die 2. Stelle anzuschreiben.

Hieran gehtlang die zwischen dem Rath und dem Comité zur Verwaltung der Stadt Leipzig über die Frage, ob die Stiftung als juristische Person anzusehen sei oder nicht, obschwebende Differenz sowie die eingegangene Erklärung des Comité, daß es auf seinem dem Rathen entgegengesetzten Standpunkt stehen bleibe, zum Vortrag.

Es wird beschlossen, nunmehr den von der königl. Kreishauptmannschaft geforderten Bericht zu erstatten und hierbei das Schreiben des Comité abchristlich mitzuteilen.

Die Dekonominiedeputation beantragt:

a. die sämtlichen Verträge über die an den Krennverein verpachteten Wiesen bis zum 31. December 1886 unter den früheren Bedingungen zu verlängern und

b. hierüber nur einen Vertrag auszufertigen.

Es wird beschlossen, vorbehältlich späterer Be schlussfassung über die Aushöhlung eines vom Schlesiger Wege ab über diese Wiesen führenden Fußweges auf dem Pachtverhältnisse mit dem Krennverein die jetzt bestehenden Pachtverträge unter den früheren Bedingungen und mit dem Zusatz, daß der Rath bereitstet sei, den Pachtvertrag ganz oder theilweise aufzulösen, wenn er auf diesem Areal Pachtgärten anzulegen beabsichtige, bis zum 31. December 1886 zu verlängern, hierüber aber nur einen Pachtvertrag auszufertigen.

Bom 27. Juli 1876.

Die Stadtverordneten haben

1) zugestimmt zur Verwilligung von 300 £ an den Verein von Gärtnern und Gartenfreunden Leipzig zu Prämien bei der von denselben beabsichtigten Ausstellung von Gartenerzeugnissen; es ist Verordnung zu erlassen.

2) zugestimmt

a. zur Umpflasterung des Weges vom Moritzdamm nach der Sternwartenstraße;

es ist nunmehr mit Herrn Hofmann unter Zugrundelegung der vor demselben früher geforderten Einheitsvorschriften Vertrag abzuschließen und die Sache anzuführen,

b. zur Vermehrung der Beleuchtungsanlagen am Moritzdamm mit einem Aufwand von 1208 £; es ist Verordnung zu erlassen und die Bauanstalt mit der schleunigen Herstellung zu beauftragen;

c) erklärt, daß es bei der vom Rath beauftragten Erneuerung der Südseite des Königsplatzes abgegebenen Erklärung kein Beweisen haben solle; hiermit erledigt sich diese Angelegenheit;

d) zugestimmt zur Anstellung eines Prozesses gegen den früheren Theaterdirektor Herrn Friedrich Haase wegen Herausgabe eines elektrischen Sonnenapparates;

Herr Justizrat Hennig ist mit Klageanstellung zu beauftragen;

e) zugestimmt zur Mehrausgabe von 12,014 £ für Pfasterung und Hebung des Theaterplatzes; es ist die Sache a conto Budget auszuführen, Submission auszuschreiben und dem Antrage der Stadtverordneten gemäß das defekte Brunnengehäuse durch ein neues zu ersetzen.

f) zugestimmt zur Herauslegung in der Leipziger Straße mit der Bedingung, daß die Abzächen wegen Einführung von Privatleitungen unter Stellung der üblichen 5-jährigen Prüfungsfrist aufgefordert werden sollen;

dem tritt man bei, und ist die Stadtwaßerkunst mit der beschleunigten Ausführung zu beauftragen.

Der Herr Superintendenttheilt mit, daß die Einweihung des neugewählten Parochs an der Neukirche, Herrn Dr. Evers in Rositz, am 8. October d. J. erfolgen solle.

Die Vocation ist an diesem Tage in der Kirche zu überreden.

Dem Polizeidirektorium ist die Mittheilung eingegangen, daß demselben von unbekannter Hand unter der Bezeichnung "Elfriede's Segen" der Nominalbetrag von 1500 £ in königl. südl. Rentenscheinen mit der Bestimmung zugegangen sei, daß dies die Grundlage einer Stiftung für Prämierung der Schuhmannschaft sein solle.

Die Stiftung wird angenommen, es ist öffentlich zu danken und den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Dem Antrage der Deputation zur Wasserleitung gemäß werden die Arbeiten bezüglich der Einführung der Wasserleitung in den Teilen der Kaiser-Wilhelm- und Arndtstraße dem Ministerium des Innern übertragen.

Dieselbe Deputation beantragt, in die verlängerte Löbstraße bis zur Straße A. und in die verlängerte Nordstraße gleichfalls bis zur Straße A. beziehend Einführung der Wasserleitung in die Parthenhäusern ein 25 mm. weites Rohr einzulegen und hierzu die vom Bauamt für die verlängerte Löbstraße mit 1449 £ und für die verlängerte Nordstraße mit 1113 £ veranschlagten Kosten sowie deren Verrechnung a conto Stammlage zu beschließen.

Man tritt diesem Antrag einstimmig bei, und ist Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

Hierauf folgt das Gutachten der Straßenbau-deputation über die Profilentheilung der Südstraße, der Arndt- und Woltfestr. östlich der Connewitzer Chaussee auf dem Tracte der Immobiliengesellschaft und die mit dieser Gesellschaft hierüber geplante Verhandlungen, sowie die anderweitigen vertiefenden zu machenden Propositionen.

Dem Antrage der Deputation gemäß wird mit Mehrheit beschlossen, die Arndt- und Woltfestr. östlich der Connewitzer Chaussee auf dem Tracte der Immobiliengesellschaft mit bossierten Steinen zu pflastern und die auf die Stadt entfallenden antheiligen Kosten mit 49,356 £, incl. 105 £ für Schleusenänderung für die Südstraße und

23,565 £ für die Arndt- und Woltfestr. — zu verwilligen.

Die Straßenbaudeputation beantragt, die Vorlage des Rathsgärtners bezüglich der Beplanzung des Roh- und Fleischerplatzes und des Platzes an der II. Bürgerschule mit Alleeäumen, jedoch unter Begleichung des sog. Klumpe auf der Mitte des Fleischerplatzes zur Ausführung im Jahre 1877 zu genehmigen, die Kosten an 9388 £ auf das Budgetjahr 1877 zu verwilligen und hierzu schon jetzt Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten.

Das Collegium genehmigt einstimmig die Beplanzung des Fleischerplatzes und des Platzes an der II. Bürgerschule in der vorgeschlagenen Weise, lehnt jedoch mit Rücksicht darauf, daß der Fleischerplatz erst vor kurzer Zeit neu geschaufelt worden ist, die Beplanzung des eigentlichen Fleischerplatzes überhaupt ab, und verwilligt die Kosten für obige Beplanzungen. Zu den etwaigen Mehrosten sowie zur Vorlage überhaupt ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Für die Tuchböden des Gewandhauses machen sich neue Winden nötig; das Bauamt hat die Kosten für zwei neue eiserne Winden auf 840 £ veranschlagt.

Es wird beschlossen, diese Winden anzuschaffen, und da die Reparaturpost für das Gewandhaus für das laufende Jahr bereits verausgabt ist, die Kosten zu verwilligen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Bezüglich der Kohlenlieferungen für das Johannis-hospital trägt die Deputation das Ergebnis der ausgeschriebenen Submission vor.

Den Vorschlägen der Deputation gemäß werden die Lieferungen an die Mindestfordernden einstimmig vergeben, es sind Verträge abzufertigen und die übrigen Submittenten ihrer Oefferten zu entlassen.

(Eingelöst.)

Vor vielen Häusern der Waldstraße sowie vor den Grundstücken 45/50, 52 der Frankfurter Straße fehlt noch immer das Granitpflaster, obwohl die zur Herstellung desselben eingeräumte Frist verstrichen ist.

Ist dies nur Hartnäckigkeit der Eigentümer, oder wissen sie, daß die Nichtbeachtung der bez. Verordnung ungeahndet bleiben wird?

Im Interesse Derjenigen, die gewünscht sind, bei jedem Wetter diese Straßen zu passiren, wird die Redaktion erlaubt, durch eine öffentliche Rüge wegen der noch nicht hergestellten Trottoire die Aufmerksamkeit der Behörden auf diesen Gegenstand zu lenken. Auch die Beschaffung der angeordneten Haushaltssachen geht nur sehr langsam vor sich, und erst wenn ein Unglück durch diese Nachlässigkeit entstanden sein wird, werden die Herren ihre Energie entwickeln.

Ein Bewohner der Waldstraße.

Rechts-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Bitter's Hof, 1. Etage. Unterbrochen geöffnet.

Zandwich-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baraden bei Görlitz. Freitag 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochenstag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abfindungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr — Effekten-Lombardgeschäft 1 Trepp' hoch, Filiale für Einlagen Marien-Apotheke, Ende der Schlossstraße; Drogerie-Schule, Wilmersdorfer Str. 10; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Städtisches Zeichhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochenstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction von bis 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herannahme vom Waschplatz, für Einladung und Prolongation von der Schlossstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Januar 1876 verliehenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitteilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Feuerwehrstellen: Centralstelle in der Wache des Rathauses; I. Feuerwache, Rathausmarkt im Stadtbau; II. Feuerwache, Magazengasse 1; V. Feuerwache, Schlesische Straße 15, in der V. Bürgerschule.

IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 3; VI. Feuerwache, Leibnizs. Kommandenstr. 1; II. Feuerwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Feuerwache, Polizeiwache, Wilmersdorfer Str. 1; III. Feuerwache, Frankfurter Straße 47; V. Feuerwache, Wilsdruffer Str. 37; VI. Feuerwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gedächtnishalle an der Tutzschner Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Neuer Thorhaus, Seitzer Straße 25; Dresden Thorhaus, Dresdenstraße 32; Althaus'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Stein'sche Zimmerplatte, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Stein'sche Gärten im Wittenberg, Dorotheenstraße 8, im Durchgang; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ende der Schlossstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathsmutter, Luisenstraße 9 (Gewandhaus 1. Et.) wöchentlich geöffnet vom 1. October bis 31. März von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.

Damein für Arbeitertinnen, Braukraut 7, wöchentlich 1 £ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Verberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 s für Kot und Nachquartier.

Verberge zur Helmuth, Nürnberger Straße 52, Nachmittag 20—50 s, Mittagstisch 40 s.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wechtagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 8 bis Mittags 1 Uhr g. öffnet.

Neues Theater: Befestigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgehalt von 50 s.

Der Reich's Kunstsammlung, Markt 10, Rauschalle 10—4 Uhr.

Gustav W. Seitz, Kunsthändlung und Gründ-Ausstellung, Dörfelwaldsche Wälle in Biscuit, Terra-Cotta-Arbeiten aus Kopenhagen. Katalog gratis. No. 1 bis Nr.

11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends, Sonnabend 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet (Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Bedienen). Ausfahrtserteilung über funktionsordnende Fragen und Entgegennahme von Anträgen auf Rechnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2—1/4 Uhr. System für Päderkunde, Grimaus'cher Steinw. 46, II, geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11—1 Uhr.

Görlitzhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Tränngartens, den Betrieb täglich von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags gestoppt. Eintritt 50 Pf.

P. Pabst's Mus.-Kalienhandlung u. Leih-ustalt für Musik, Neumarkt 18. Vollst. Lager der Edition Peters. Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. Hölling & Spangenberg in Leipzig. Leihanstalt (Musiken und Pianos) von Richard Spangenberg, Peterstrasse 51. Harmonium- u. Piano-Magazin von H. Claus, Körnerstrasse No. 2.

Eis- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Just, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Eis- u. Vergold-Zechiosche & Kästchen, Königstrasse 21.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauriciusmanufaktur Kirchlicher Stickereien aller Confectionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Chinesische Theehandlung

im Kreis-Haus & Geschäft, Katharinenstrasse 1.

Gumm- und Gutta-Percha-Waren-Lager u. ans. Ledertreibwaren bei

18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Gumm-Waren-Bazar,

5. Peterstrasse 3.

Grosses Sortiment von Regulir-Gesen,

Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. 52. Abendem. Vorstell., II. Ser.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Staf Almaviva Hr. Lehmann

Die Gräfin, seine Gemahlin Hr. Hasselbach

Susanna, ihr Kammermädchen Hr. Gaußbach

Baron, Kammerdiener des Grafen Hr. Baumann

Despina, Magd des Grafen Hr. Löw

Margherita, Auszuberin im Schlosse

des Grafen Hr. Bernstein

Bartolo, Arzt in Sevilla Hr. Ulrich

Costlio, Rustmeister Hr. Nebling

Don Giovanni, Richter Hr. Eichendorff

Antonio, Gärtner im Schlosse und

Guanzen's Cheim Hr. Huyss

Widmen, seine Tochter Hr. Baldamus

Widmen, Väterinnen. Bediente Jäger

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Einzel 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 18 Uhr.

Altes Theater.

Die Pflegetöchter.

Buffspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Franz Schulze, eine reiche Witwe Frau Behmann

Ioba, ihre Pflegedochter Hr. Tassinger

Leidler, Rath Hr. Grube

Müller, Sprachlehrer Hr. Weiß

Wilhelmine Hr. Tschiedemann

Wulff, Adjutor Hr. Kub

Giersch Hr. Wautzner

Drosch Hr. Schwandt

Dienner Hr. Schmid

Die Hochzeitstreise.

Buffspiel in 2 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem

Gymnasium Hr. Johannas

Antonie, seine Frau Hr. Kröning

Emund, sein Kammlud Hr. Kub

Gebenborn, Säufelpucher Hr. Tiep

Gäte, Kommejungen Frau Schubert

* Müller — Dr. Förster

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Einzel 17 Uhr. Anfang 18 Uhr. Ende 19 Uhr.

Der Billet-Berlauf für den laufenden Tag findet

an der Theatercafe von 10 Uhr Vormittags bis

1 Uhr Nachmittags, der Vorberlauf für den nächs-

folgenden Tag (mit Ausgeld von 30 Pfennigen) vor-

1—3 Uhr Nachmittags statt.

Garderobe-Abonnement-Bücher, 25 Billets ent-

haltend, werden an der Theatercafe, à 4 L. verkaufst.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Dienstag, 10. October: Prinz Friedrich von

Homburg.

Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra - Theater,

22. Brühl 22, früher Vaudeville - Theater zur

Guten Quelle.

Große große Vorstellung.

Aufstreten berühmter Specialitäten.

Ballet, Gymnastik, französische und deutsche

Gesangstänzerinnen, Puffspiel, Bosse, Operette

Jeden Abend von 6 Uhr bis 7 1/2 Uhr **Frei-**

Concert von der Capelle des Hauses.

Gassen-Dessinna 7 Uhr. Anfang 8 Uhr

Absahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Enthaltschen Bahn: A. Nach Berlin 4, 15. Fr.

— 5. — Fr. — 9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. B.

— 5. 37. B. — 6. 20. B. — 9. 2. B.

B. Nach Magdeburg via Berck: *4. 15. Fr.

— 9. 25. B. — 2. 25. B. — 6. 20. B. (nur bis Berck)

— 8. 40. B.

Bspg-Dresden Bahn via Riesa: 5. 10. Fr. — 8. — 8.

— 9. — B. — 2. 5. B. — 5. 45. B. — 6. 50. B.

via Böhlen: 4. — Fr. — 7. 15. B. — 12. 20. B.

— 2. 40. B. — 6. 20. B. (nur bis Großböhmen). —

5. 10. B.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Fr. — *7. 35. Fr.

— *10. 10. B. — 12. 30. B. — 1. — B. —

4. 50. B. — 6. 25. B. — 8. 35. B. — 10. — B.

Thüringischen Bahn: 5. 30. Fr. — *7. 40. B. — 1. 30. B.

9. 55 B. — *11. 45. B. — 1. 30. B.

8. 40. B. — 9. 10. B. (nur bis Berck).

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz: 8. 40. Fr.

— 12. — B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (Sonn- und

Gefest).

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz - Plauen - Weißbach: 6. 40. Fr. — 12. B. — 4. 5. B. — 9. 10. B. (Sonn- und

Gefest).

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz - Riesa: 6. 40. Fr.

— 12. 30. B. — 1. — B. — 7. 35. B.

8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — B. — 7. 35. B.

C. Einige Leipzig - Görlitz - Weißbach: 9. 5. B.

12. 30. B. — 6. 15. B. (Sonn- und

Gefest).

Einige Leipzig - Görlitz - Bötz - Gera: 8. 40. Fr.

— 12. 30. B. — 2. 45. B. — 6. 15. B. — 8. 35. B.

— 10. 40. B. — 12. 20. B.

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz - Riesa: 8. 40. Fr.

— 10. 28. B. — *11. 38. B. — 4. 50. B. — 5. 15. B.

— 10. 54. B. — 11. 15. B. — 3. Bon Magdeburg

via Berck: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 30. B.

— 5. 15. B. — 10. 54. B.

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz - Riesa: 8. 40. Fr.

— 12. 30. B. — 2. 45. B. — 6. 15. B. — 8. 35. B.

— 10. 40. B. — 12. 20. B.

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz - Riesa: 8. 40. Fr.

— 10. 28. B. — 8. 35. B. (nur von Böhlen).

— 11. 50. B. — 4. 50. B. — 6. 35. B. — 10. 20. B.

(von Großböhmen). — 12. 20. B.

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz - Riesa: 8. 40. Fr.

— 10. 28. B. — 8. 35. B. (nur von Böhlen).

— 11. 50. B. — 4. 50. B. — 6. 35. B. — 10. 20. B.

(von Großböhmen). — 12. 20. B.

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz - Riesa: 8. 40. Fr.

— 10. 28. B. — 8. 35. B. (nur von Böhlen).

— 11. 50. B. — 4. 50. B. — 6. 35. B. — 10. 20. B.

(von Großböhmen). — 12. 20. B.

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz - Riesa: 8. 40. Fr.

— 10. 28. B. — 8. 35. B. (nur von Böhlen).

— 11. 50. B. — 4. 50. B. — 6. 35. B. — 10. 20. B.

(von Großböhmen). — 12. 20. B.

Einige Leipzig - Bötz - Gera - Görlitz - Riesa: 8. 40. Fr.

— 10. 28. B. — 8. 35. B. (nur von Böhlen).

— 11. 50. B. — 4. 50. B. — 6. 35. B. — 10. 20. B.

(von Großböhmen). — 12. 20. B.

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,
aus Dresden.
in Leipzig Grimm. Strasse 7.

Von jetzt bis Ende der Messe Grosser Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten

in bedeutender Auswahl und zu billigsten Preisen.
Schuhe von 1. —, Kissen von 2. —, Träger von 1. 50. ab u. s. w. u. s. w.

Berlin.

Restbestände unseres Mess-Lagers, bestehend aus:

Leipzig.

Teppichen, Bett- und Pultvorlagen, Teppich- und Läuferstoffen,

verkaufen auch diesmal bis zum Schluss der Messe zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik, 31 Grimm'sche Strasse 31, 1. Etage.

T.N.B. Tischdecken, engl. Reisedecken, Angorafelle, Cocos-Artikel zu Original-Preisen.

Euterpe-Concerthe.

Das Directorium wird im bevorstehenden Winter, wie bisher alljährlich, 10 Concerte im grossen Saale der Buchhändlerbörse unter Leitung des Herrn Capellmeisters Wilhelm Treiber veranstalten, von denen das erste

Dienstag den 17. October a. c.

stattfindet. Der Abonnements-Preis ist der bisherige: 18. — für einen Sperrsitz, 15. — ungesperrt.

Abonnements werden im Parterre der Buchhändlerbörse

Montag den 9. und Dienstag den 10. October

Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr von den geehrten zeitherten Abonnenten, welchen für diese zwei Tage ihre bisherigen Plätze aufbewahrt werden, weitere Abonnements aber

Mittwoch den 11. October

zu gleicher Tageszeit angenommen.

Besonderer Versprechungen enthält sich das Directorium in dem Bewusstsein, dass es nach wie vor bestrebt sein wird, den Anforderungen der Kunstreunde, welche den Concerten ihre Theilnahme gewähren, nach Kräften Genüge zu leisten.

Leipzig, den 4. October 1876.

Das Directorium der Euterpe.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypothesen-forderungen einschließlich Tilgungsspende	815,700. —
Hypothesenkassenscheine im Umlauf Serie B	189,600. —
auslobbare	C 448,200. —
	C 75,900. —
	713,700. —

Leipzig, 30. September 1876.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinkeisen.

Anzeige.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, dass wir mit 1. October 1. J. die Haupt-Agentur der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für Leipzig und Umgebung dem Herrn Max von Küstner in Leipzig, Bahnhofstraße Nr. 9, 3. Etage, übertragen, an welchen man sich in allen unsrer Anzahl betreffenden Angelegenheiten zu wenden beliebe. Herr Max von Küstner ist auch zur Empfangnahme der fälligen Prämien gelder, gegen von der Direction ausgestellte Quittungen berechtigt.

Dresden, 1. October 1876.

Die Generalagentur der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, für das Königreich Sachsen:

Adolf Callenberg.

Mit Bezug auf obige Anzeige halte ich mich zum Abschluß von Versicherungen bei der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall, Altersversicherungen, Alterstversorgungen und Renten, sowie Stellung von Amtscautionen für Staatsbeamte, Bahn-, Post- und Telegraphenbedienstete zu den günstigsten Bedingungen. Prospekte stehen jedem gratis zu Diensten.

Leipzig, im October 1876.

Die Hauptagentur.
Max von Küstner,
Bahnhofstraße Nr. 9, 3. Etage.

Dem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, dass meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene und Kinder mit Anfang November d. J. beginnen werden, und bitte gehorsamst, die Anmeldungen schriftlich oder persönlich in meiner Wohnung von 10 bis 4 Uhr machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Louis Bernardelli,
Hainstrasse, Hôtel de Pologne, 1. Etage.

(R. B. 179.)

Die Einsendung der

Lemberg-Czernowitz und Jassyer

Rioritäts-Oblig-Coupons an die Herren Quellmalz & Adler, Dresden, um die Goldzahlung zu erwerben, werden von mir bis 14. November a. c. übernommen. Ebenso noch Talons der Hallen-Sorau-Gubener Eisenbahn-Aktien zu Besorgung der Dividenden-Scheine

Anton Fischer jun., Markt, 1. Budeareihe, Eckbude Rathausseite.

Von jetzt bis Ende der Messe

Grosser

Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten

in bedeutender Auswahl und zu billigsten Preisen.

Schuhe von 1. —, Kissen von 2. —, Träger von 1. 50. ab u. s. w. u. s. w.

N. B. Tischdecken, engl. Reisedecken, Angorafelle, Cocos-Artikel zu Original-Preisen.

Berlin.

Restbestände unseres Mess-Lagers, bestehend aus:

Leipzig.

Teppichen, Bett- und Pultvorlagen, Teppich- und Läuferstoffen,

verkaufen auch diesmal bis zum Schluss der Messe zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik, 31 Grimm'sche Strasse 31, 1. Etage.

T.N.B. Tischdecken, engl. Reisedecken, Angorafelle, Cocos-Artikel zu Original-Preisen.

Leipziger Wechslerbank.

Die Herren Actionäre, welche behufs Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung Aktien hinterlegt haben, können die zur Theilnahme an dieser Generalversammlung erforderlichen Legitimationssachen von heute ab in dem Bureau der Wechslerbank in Empfang nehmen.

„Pietät“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

übernimmt alle und jede Befragungen von der einfachsten bis zur luxuriösesten Beerdigungsfreiheit zu feststehendem, billigt berechnetem Tarif und 24 verschiedenen Beerdigungsgattungen.

Alle Heimburginnen sind zum Vorlegen mit unsrem Tarifen verpflichtet.

**Haupt-Bureau. Neukirchhof 10, bei Moritz Ritter,
und Querstraße 36, bei Robert Müller, Sargmagazin.**

Geschäftsveränderung.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Peterssteinweg 11, sondern Emilienstr. 8, I. Gleichzeitig empfiehlt sich mich zum Anfertigen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Carl Neumann, Tapezierer.

Die Bräune-Einreibung und die Verdauungs-Lebens-Essenz des Dr. Metzsch in Dresden, Ammonstraße 28. Segenreiche Heilmittel, berühmt in der weiten Welt. Bei allen Halsleiden, nach Schiach, Masern. Einziges Heilmittel des Menschen. Schutzmittel gegen Bräune, Asthma, Diphtherie. Bei schweren Magen-, Verdauungs-Beschwerden wo kein Bad, kein Mittel half. Zu beziehen durch die Johannis-Apotheke in Leipzig, Marlen-Apotheke in Dresden ic. Lehrer Hoffmann in Grünberg empfiehlt sie durch 30jährige Erfahrung. (H. 34453a.)

F. W. Geissler, Leipzig,
Sebastian Bach-Straße Nr. 52.
Größtes Etablissement für Billard- u. Billard-Queues-Fabrikation.

Billards

Permanenter Vorrath in Billards, Queues, Elsenbeinkernhälften, Quenbleder, Kreide, Billardbüchsen, Ia. Tuch ic. von der einfachsten bis zur elegantesten Construction.

Entspricht den höchsten Anforderungen, genehmigt billige Preise unter Garantie.

Ratenzahlungen sind zur Bequemlichkeit der gegebenen Abnehmer eingeführt.

Neueste Musterschneidemaschinen

eigner und anerkannt praktischer und solider Construction empfiehlt den Herren Fabrikanten und Kaufleuten in diversen Größen.

Stetes Lager. Keine Referenzen. Kataloge gratis.

Aug. Fomm, Leipzig,
Maschinenbau-Anstalt in Leipzig-Rennitz.
Kohlgartenstraße 4—5.

F. B. Selle, Petersstrasse 8,
Leipzig.

Manufactur decorirter Porzellane,

Lassen, Kuchenteller, Komptotiere, Vasen, Fruchtschalen, Butterdosen, Haushaltsservice, Schreibzeuge, Déjeuners ic. ic., Kaffee-, Tee- und Wasch-Service in den mannigfachsten Dekors zu allen Preisen.

Neue Herbst- und Winter-Kleiderstoffe

in reicher Auswahl von 70 f. ab per Meter

Querstraße 17, 2. Etage links.

2. Etage, Grimm'sche Strasse 31, 2. Etage.

Wichtig für Damen.

Damen-Blousen in Waschstoff von 80 f. an. Alyacca-Moiré-Blousen, prima Qualität von 1. — an. Kinderschürzen in Waschstoff u. Moiré von 50 f. an. Weiß Unterrock von 2. — an. Steppröcke, elegant gearbeitet, von 4. — 50 f. an. Wollene und seidene Guipüre-Tücher Meter von 35 f. an. Morgenröcke von wollinem Stoff. Ferner: Damen-Kragen und Manschetten in den neuesten Farben, gestickte Streifen und Einsätze in allen Farben, alle Arten Nüschen, Chales u. Schleifen in großer Auswahl, Oberhemden-Einsätze in Shirting und Leinen. Gardinen in Moll, Zwirn und Tüll.

Chiffon, Shirting, Muslin und Tüll, seidene Nips. und Sammet-Bänder in allen Farben und Breiten.

Seidene Nips. und echte Sammete zu Jaquets 70 Cmtr. breit in verschiedenen Qualitäten.

Alles in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

2. Etage 31. Grimm'sche Strasse 31, 2. Etage. Bl.

Hierzu zwei Verlagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 283.

Montag den 9. October

1876.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 8. October.

Zu Frankfurt a. M. hielt vor einigen Tagen der Abg. Lässer eine Wahlrede, die sich über den Kampf der Parteien im Reiche und über die Aufgaben des nächsten Reichstages vertheilte. Er warnte namentlich in wirtschaftlichen Dingen vor dem Ruf nach Reaction. Durch die augenblicklichen trüben Verhältnisse dürfe man sich nicht gegen die gewerbliche Freiheit einnehmen lassen. Gegen ein Gesetz zur Bestrafung des Contractbruches erklärte er sich. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssten selbst die Grenzen aussuchen, innerhalb welcher sie bestehen könnten. In der Handelspolitik dürfe nach seiner Ansicht das System eines gezwungenen Freihandels nicht aufgegeben werden. Diejenigen Industrievölker seien besonders zu schonen, in welchen wir concurrenzen könnten, und man müsse sich hüten, durch künstliche Mittel eine Industrie groß zu ziehen, die ohne große Opfer der Conservanten nicht bestehen könnte. Auch die Agrarier, die Landwirthe kämen mit neuen Forderungen. Um ihre berechtigten Ansprüche durchzuführen, sei die Bildung einer selbstständigen Partei unnothig. Kein Stand sei unter den Abgeordneten so zahlreich vertreten, wie dieser. Die ungerechte Interessenbewegung sei eine wahre Krankheit der Zeit. Die Abgeordneten dürften nicht einzelt ein specielles Interesse vertreten; sie seien Vertreter des ganzen Volkes, in welchem alle Interessen gegen einander sich balancieren und ausgleichen, ein Interesse vor dem anderen weichen müsse, damit eben eine harmonische Ordnung entstehe. Die Ursachen der Not lügentheil in der Kleberproduktion, theils in außerordentlichen Zeitverhältnissen. Die Gegner hätten die Zusammensetzung noch gefürchtet, die Interessen großgezogen, um neue Parteidurchsetzungen herbeizuführen und den liberalen Parteien Abbruch zu thun. Deswegen sei es Pflicht der letzteren, fest zusammenzuhalten. Viele liberale gute Gesetze seien gemacht worden, die in der Ausführung schwere Fehler nachwiesen. Das Volk meine, sie lägen im Gesetz; in Wahrheit sei nur die mangelhafte Ausführung schuld. Aufgabe der Volksvertretung sei es, darüber zu wachen, daß die Verwaltung nicht vom Geiste der Gesetze abweiche. Aber die Volksvertretungen hätten bei uns lange noch nicht die Macht, welche einen wahrhaft constitutionellen Staat voraussehe. Wenn indeß die Volksvertretungen schwach seien, so warum das darin, daß das Volk selbst noch so schwach sei, die Regierung zu zwingen, daß sie im Geiste der Gesetze handele. Selbstzucht und Selbständigkeit hätten dem Volke vor Atem noch!

Über die deutsche Expedition nach Westsibirien ist von Dr. Hirsch folgendes, aus Tobolsk datiertes Telegramm eingegangen: "Wir sind soeben wohlbehalten mit einem Damper von Samarowa, welches wir am 26. September erreicht hatten, hier angelommen. Wir hatten mit einem Studerboot die Thatscha befahren und waren zu Fuß bis zur Baiderata-Bucht vorgezogen. Angefischt der Karabai waren wir gezwungen umzukehren. Aufsichtliche Berichte und reiche Sammlungen folgen."

Wie die "Neue Freie Presse" erzählt, haben die türkischen Generale von der Porte die Weisung erhalten, während der Dauer der Verhandlungen in Konstantinopel nicht anzugreifen, sondern sich nur abwehrend zu verhalten. — Dem "Tageblatt" sowie der "Presse" wird aus Belgrad gemeldet: Bei dem serbischen Kriegsministerium sei die Nachricht eingelaufen, daß die türkischen Truppen von Alexina sich aus das türkische Gebiet zurückzogen, um Winterquartiere zu beziehen. Die "Presse" beweist die Richtigkeit dieser Nachricht, ferner seien die Vertreter der drei Kaiserreiche in Belgrad gestern beauftragt worden, bei der serbischen Regierung Schritte zu thun wegen Abschlusses eines Wasserschlusses auf unbestimmte Zeit. Die Vertreter Englands, Frankreichs und Italiens unterstützten diese Schritte.

Der "Neuen Freien Presse" wird aus Podgorica vom gestrigen Tage gemeldet, daß Fürst Rikita die Bewohner der Grenzdistrikte von Montenegro bereits aufgefordert hätte, sich bereit zu halten, da längstens in 14 Tagen Ereignisse eintreten würden, welche die ganze slavische Welt in die größte Bewegung versetzen würden.

Nach Mittheilungen, die aus Belgrad eingetroffen, wird dort die Stellung des russischen Generalconsuls Karoff für gefährdet gehalten,

weil Karoff die dortigen offiziellen Kreise, sowie auch den General Tschernajew zur Ablehnung der Wasserschlüsse aufgemuntert habe, und hierdurch viel serbisches wie russisches Blut unruhig vergossen worden sei. Da man befürchtete, daß Karoff die Friedensverhandlungen nicht mit der gehörigen Energie betreiben werde, so erscheine seine Abdankung nicht unmöglich.

Der "Internationalen Telegraphen-Agentur" wird aus Ragusa vom gestrigen Tage bestätigt, daß Montenegro eingewilligt habe, die bestehende Wasserschlüsse bis zum Abschluß eines regelmäßigen Wasserschlusses zu verlängern. Die Porte habe die von Montenegro geforderten Bedingungen, daß die Proviantirung der serbischen Forts und Truppenstellungen nur unter Kontrolle Montenegros geschehen dürfe, nach vierzigem Zaudern am gestrigen Tage accepirt. Es besteht somit zwischen Montenegro und der Türkei neuerdings Wasserschlüsse auf unbestimmte Dauer. Das günstige Resultat sei hauptsächlich den Be-

mühungen des englischen Consuls Monson zu verdanken.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 8. October. Am heutigen Sonntag Vormittag fand in der Neukirche die feierliche Einweihung des neuen Pastors derselben, des bisherigen Diaconus zu Rosick Herrn Dr. Evers, statt. Das Gotteshaus, von der gesuchten Hand des Handsgärtners Herrn Julius Fischer mit Pflanzen, Guirlanden u. s. w. geschmückt, hatte eine sehr zahlreiche andächtige Menge aufgenommen. Die Einweihung des Herrn Dr. Evers erfolgte durch Herrn Superintendent D. Lechner, welcher dem neuen Pastor die Bordination einbandigte. Nach D. Lechner sprachen noch Herr Bürgermeister Dr. Georgi und die Herren Diaconen Dr. Werbach und Dr. König. In seiner Antrittsrede legte Herr Dr. Evers in weitgehend vernünftiger, klarer und tiefdrückender, begeisterten Rede die Pflichten dar, die das Amt eines Dieners und zwar eines rechten Dieners der Kirche Christi auferlege. Er schilderte, wie der Diener der Kirche sich den Herren zum Vorbilde nehmen, daß er nicht nur der rechte Diener, sondern auch der rechte Haushalter sein solle, und vor Allem, daß ihm die Treue nicht fehle. Die Predigt machte auf alle Zuhörer sichtbar den tiefsten Eindruck.

Leipzig, 8. October. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die Kosten der im Bezirke der Amtshauptmannschaft Leipzig durch die diesjährigen Corpsmanöver, einschließlich der in Böhmen stattgefundenen Kaiserparade, verursachten Brüder- und Feldschäden ca. 60,000 Mark betragen.

Vom nächsten Neujahr an werden, wie es heißt, auch die Katholiken der Stadt Leipzig mit Helm und Seitengewehr bewaffnet werden. (?) Es ist eine wahre Freude, die sich nicht selten mit Bewunderung voort, wenn wir sehen wie groß die Macht des Menschen über das Thierreich ist. Deshalb finden auch die Vorstellungen mit Pferden, Elefanten und anderen Thieren rege Theilnahme. Ganz besonderer Interessant ist uns der Besuch bei den gelehrten Hunden des Dr. Dendl gesehen, und wir möchten namentlich allen Familien und auch den Schulen raten, daß sie ihre Kinder auf diese in einer Wiegebude zu sehenden Thiere aufmerksam machen. Die allerliebsten Kindchen reden, lesen, geben die Zeit an der Uhr an, seien Namen zusammen, bringen die verlangten Photographien von verschiedenen Fürsten und tanzen auch noch zum Überstieg oder machen gymnastische Übungen. Wahrließ, man muß staunen, wenn man sieht, wie weit die Abrichtung dieser Thiere geht, und drollig genug lang es, als ein kleiner A.W.C. Schütze meinte: „der Hund rechnet besser als ich!“

Leipzig, 8. October. Im vergangenen Nachtfalle in der Uferstraße ein dort wohnhafter Steinmeißelküll wegen fortgesetzten Hausschlundes polizeilich zur Ruhe verwiesen werden. Als deshalb ein Schwarm in seiner Wohnung erschien, um dies zu beweilen und den Scandal zu benden, stieg er auf entschiedenen Widerstand. Der Excedent leistete dem Kubengebote nicht nur keine Folge, sondern verzog sich sogar thäthlich an dem Schwarm und zertrümmerte den nunmehr erfolgter Arrest den Uniformrock. Diese thäthliche Widerstellung brachte den Steinmeißelküll noch in der Nacht auf den Naschmarkt ins Stockhaus.

In der Nähe der kleinen Burggasse wurde am Sonntag Morgen der Leichnam einer Frau im Kleidungsstück aufgefunden und amtlich ausgehoben. Es war eine erst 24 Jahre alte, hier wohnhafte Kupferschmiedegesellens-Chefrau T., welche, durch eklelle Differenzen zur Verzweiflung getrieben, den Tod freiwillig im Wasser gesucht haben soll. Sie schloß bereits seit 9 Tagen.

Dem "Dr. J." schreibt man aus Schneidersberg, 8. October: Heute Morgen in der vierten Stunde hat sich in einer biesigen sehr gedrehten Familie ein schrecklicher Vorfall zugestragen, der allgemein Bedauern erregt. Um die genannte Zeit hat nämlich eine 39 Jahre alte höchst achtbare Bürgersfrau, die treffliche Mutter ihrer 3 Kinder, in einem Anfälle von Schwermuth ihr 5 monatiges Kind in einem Wasserhause ertränkt und sich dann gehängt.

Die, wie wir gehört berichteten, bei Marktneukirchen ermordet aufgefundenen Frau hinterließ mehrere — man sagt sechs — thöhl erwachsene, thöhl kleinere Kinder. Der Mann der Gemordeten ist im Jahre 1869 nach Amerika ausgewandert. Kurz nach Ankunft des Leichnams wurde ein junger Mann, welcher zu der Ermordeten in näheren Verhältnissen gestanden haben soll, in Haft genommen.

Kellnerweisheit. In die Restauration eines Dresdner Hotels kam dieser Tage ein Herr, um zu dinieren. Nach der Suppe ließ sich der Gast mit dem Kellner in eine Unterhaltung über die vorhandenen Champagnersorten ein, und als dieser über den Keller seines Herrn die beruhigendsten Versicherungen gegeben, wurde eine halbe Flasche Moët bestellt. Sei es aber, daß der Kellner nur gegen die Höhe des Etablissements mit einem Mißtrauen erfüllt ist, oder daß ihn die Commission in dieser schweren Zeit mit Argwohn erfüllte, kurz, wie um ihn vor einem leichtsinnigen Schritt zu warnen, wendete er sich zu dem Moët-Habhaber, hob den Zeigefinger der rechten Hand warnend in die Höhe und sagte

mit leiser Stimme, aber höchst eindringlicher Wiene: „Das sag' ich Sie aber im Vorraus, 's kost ein Dahler um fünfzehn Reichstaler!“

aus. Aus der sächsischen Oberlausitz, 6. Oct. schreibt man uns über den Umsturz in der politischen Anschauung des Wendenvolkes: Es ist bekannt, daß die sächsischen Wenden und namentlich der katholische Theil derselben bisher nicht gerade sonderliche Freunde des neuen deutschen Reiches und der an dessen Spitze stehenden Männer waren. Man weiß, daß in dem wendisch-katholischen Theile der sächsischen Oberlausitz während des deutsch-französischen Krieges sogar mehrfach für den Sieg der Franzosen gebetet worden ist und man dort gewohnt war, Bismarck als den menschgewordenen Antichrist anzusehen. Nach der Behauptung ultramontaner Blätter sollten beide Erscheinungen, wie ähnliche andere Vorlommuniste, lediglich eine Folge davon sein, daß die Wenden vor Allem gute Katholiken seien und deshalb natürlich dem Urheber des deutschen Kulturkampfes und der damit im Zusammenhange stehenden Gewaltexzesse bitterböse seien und bleiben müßten. Dies war aber, wie schon seiner Zeit von der liberalen Presse hervorgehoben wurde, lediglich eine Entschuldigung der Ultramontanen, welche dazu dienen sollte, die von den Herren inszenierten Intrige zu maskieren. Der neuerdings eingetretene Umsturz in der politischen Anschauung der Wenden ist der beste Beweis dafür. Während bisher der deutsche Kaiser, namentlich aber sein Kanzler, dem Wenden nur sehr wenig galt, stehen beide große Männer auch in seiner Achtung jetzt sehr hoch und die deutsche Politik findet nun auf einmal auch bei den Wenden allseitige Billigung. Selbst das wendisch-katholische Kirchenblatt "Katholik Pol" hat in letzter Zeit seine Haltung der Reichsregierung gegenüber wesentlich geändert, sich mit seinen Ausdrücken etwas gemäßigt und anstatt Vokumentation über Diocletianische Katholikenverfolgung und dergleichen zu bringen, der deutschen Reichsregierung mehrfach rücksichtlose Anerkennung gezeigt. Das in ganz Deutschland berüchtigte "Bayerische Vaterland", dermaleinst beliebt und vielgelesen in den wendisch-katholischen Dörfern des Königreich Sachsen ruhen jetzt nur noch Wenige an, und die betreffenden Postämter werden behärgt können, daß die Abonnenten auf dies Blatt in der Faust beim Quartalswechsel beträchtlich steigen geworden sind. Und der Grund aller dieser Erscheinungen? Die Wenden sind sehr erfreut über die Haltung der deutschen Regierung in der orientalischen Frage. Die Freundschaft Deutschlands und Russlands findet ihre vollständige Zustimmung und Sigl's "Vaterland" war bei ihnen von der Stunde an verbürgt, als es sich einfassen ließ, auf die Farben zu schwippen. Daß der heilige Vater in Rom für den Sultan in Konstantinopel so große Sympathie zeigt und dessen Stellung nach Kräften zu stärken bemüht ist, gefällt den Wenden gegen ganz und gar nicht und ihre Berechnung für den Patriarch kommt bedenklich ins Schwanken, zumal auch die in Bauen erscheinende Zeitung "Sorbische Nowiny" warm für das Slaventhum eintritt und — seit ihrem Bestehen — Pan-Slawismus predigt. Obgleich dieser Umsturz in der politischen Anschauung des Häuptlings Wenden — Trümmer eines einst mächtigen Volkes, welche schon fast vollständig begraben sind in dem durch ihre Dörfer in hochgehenenden Wogen dahinschlüpfenden Strom des Germanenthums — im Großen und Ganzen wenig zu bedeuten hat, so dürfte dessen Registrierung in der Entwicklungsgeschichte des deutschen Reiches durch die Tagespresse und für die Zeitgenossen immerhin nicht ganz überflüssig sein.

Eine Überraschung freudigster Art ward Herrn Sanitätsrat Dr. Dettler in Greiz, welcher den Grafen Molte während seiner Krankheit in Greiz behandelt hat, in diesen Tagen zu Theil. Graf Molte sandte seinem ehemaligen Arzte seine über einen Meter hohe, künstlerisch schöne Photographie in gefräschtem Holzrahmen. Das Bild stellt ihn sitzend vor, wie er vor Paris aus einem Thurmzimmer durch die Luke umschaut nach den Festigungen der belagerten Stadt hält. Neben ihm stehen seine beiden Adjutanten, rechts Oberlieutenant de Clae, links Hauptmann von Burt, Leyterer sein Neffe. Am unteren Rande des Bildes steht eine eigenhändig Widmung des Grafen in klarer, deutlicher und fester Schrift, nicht wie die eines hohen Siebziger. Sie lautet: „Für die erfolgreiche Hülfe dankend, und zu freudlicher Erinnerung an mich und meine beiden Begleiter, ergebenüber überreicht. Gr. Molte, Feldmarschall.“

Socialdemokraten unter sich. In einem Altonaer Blatte finden wir folgendes erbauliche Referat: In der jüngst abgehaltenen Versammlung der Hasenfelderaner beklagte sich Parteigenosse Brückmann bitterlich, daß er in der letzten Versammlung der Breuer'schen Partei in Heinsohn's Saloon „verhauen“ worden sei. Er interpellirte den Vorsitzenden, wie es komme, daß nur wenige Freunde auf dem Posten gewesen seien. Diese Wenigen hatten sich schmählich zurückgezogen und ihn der Wuth seiner Freunde, den Anhängern „Stanzen-Kammegans“, überlassen. Die „Breuer'schen“ hatten ihn mit einer Energie, die auf eine ganz besondere Hertigkeit im „Gebau“ schließen ließ, derart verarbeitet, daß er noch jetzt sichtbare Zeichen der Breuer'schen „Principien“ mit sich herumträgt.

Verschiedenes.

Berlin, 6. October. Die Hausbücher wären also glücklich für die nächste Zeit befreit und die Bürgerschaft, welche fast einstimmig sich gegen deren Einführung ausgesprochen, kann nach dem Sprichwort: „Zeit gewonnen. Alles gewonnen“ wenigstens hoffen, daß ihre unausgeführte Wachsamkeit sie auch künftig vor dieser polizeilichen Plakette sicherstellen werde. Freilich sollte sie im Sinne der Selbstverwaltung sich auch redlich bemühen, die gesetzlichen Bestimmungen über das Anmeldesystem in Ausführung zu bringen, um polizeilicher Beschwerde über die sich häufende Vermischung derselben vorzubeugen. Offenbar hat übrigens die Wahrnehmung, daß in dieser Geschäftszzeit, in welcher die Wütherjam liebsten gar keine Wette (wie Steuern) mehr zahlen möchten, die Wirths dagegen die Bevölkerung derselben zum Entgelt für leerstehende Wohnungen gebrauchen könnten, die polizeiliche Ein- und Umkehr veranlaßt. Das heimliche Ausziehen des Nachts ohne Wissenszettel ist heuer häufiger denn je vorgekommen. Die Organisation der Arbeiter, welche den „Rüktern“ beim heimlichen Ausziehen beihilflich sind, soll eine vollkommen geordnete sein. Merkwürdig und bezeichnend ist der Zuwandrang an arbeitslosen Leuten in der Nähe der Expeditionen der Volks-Zeitung, des Intelligenzblattes &c. zur Zeit der Ausgabe dieser Blätter. Alle suchen eifrig nach Arbeits- und Dienstellen und alle eilen um die Wette, sich um die erledigten Stellen zu bewerben. Auch in der Nähe der großen Dienstboten-Nachweise-Bureau, in der Jägerstraße, am Alexanderplatz u. s. w. herrscht täglich eine große Bevölkerung, denn gar viele „Rükendragone“, wie man hier im Volle zur Bezeichnung mehr plumper als tüchtiger Dienstmädchen sagt, suchen heute noch einen Dienst, dessen Antritt sie vor Jahr und Tag verschmähten. Indessen trogt aller dieser traurigen Anzeichen von Arbeitsnot ist sie noch immer erträglich zu nennen und es auch als ein Glück zu preisen. Daß die Hauptspeise der Armen in der Mark Brandenburg, die Kartoffel, sehr gut gerathen ist, wie denn überhaupt kein Preisabschlag von Lebensmitteln zum Winter eingetreten ist. Bleibt uns der Friede erhalten — und wer möchte bei der Besonnenheit unseres Reichsregiments davon weichen — so wird die Zeit der Geschäftslösigkeiten wohl nicht zu lange mehr andauern. Dabei sei denn doch unserm nach diplomatischen Entblüßungen begierigen Politikern zu Gemüth geführt, daß es vielleicht nur der Augen Blickehaltung des Reichskanzlers Fürsten Bismarck zu danken ist, wenn nicht auch noch frigerische Gerüchte die Notlage vermehren. Er weiß, wie seine Worte gedacht und gedeutet werden können, und er verlangt bei Allem, was für das deutsche Reiches Aufbau geleistet, daß das Volk das Vertrauen hege, daß er des Reiches Festigung nicht aus den Augen lasse und des Reiches Glück nicht für das Wohl des Nachbars nach rechts oder links in die Schanze schlagen werde.

(Eingesandt.)

Über den Tanz im Gewandhausstreiten sich in letzter Zeit die Leut' und zum Theil auch die Kritik herum, obne eigentlich das Richtige zu treffen. Es ist eine lobenswerte Sitten, anerkannt tüchtige und bedeutende Künstler durch einen Empfangsaappal zu ehren. Sobald diese Ausmerksamkeit innerhalb gewisser Grenzen gefordert wird, hat sie eine große Berechtigung, ja sie ist sogar eine Notwendigkeit. Um so mehr aber haben wir zu bedauern, daß das Gewandhaus-Publikum jüngst im ersten Concert eine schwere Unterlassungshünde begangen hat. Man wird wohl zugestehen müssen, daß es sich als schädlich und taktvoll erwiesen haben würde, wenn das Publikum dem verdienstvollen Leiter der Gewandhaus-Concerte, Herrn Capellmeister Reinecke, durch einen Empfang seinen Gruß, welcher gleichfalls dem Orchester mit gegebenen haben würde, entgegengebracht hätte. Diese Ausmerksamkeit verdient den Mann zum Windeten, in dessen Hände die Leitung der Concerte für die ganze Saison gelegt ist, und welche, in ihrer Art einzig dastehend, doch immer das Bedeutendste bleiben werden, was in dem Leipziger Kunstreben geboten wird, soviel man auch darüber malein und tadeln mag.

In England würde eine solche Unterlassungsfürde einer schweren Beleidigung gleichkommen. Das Richtige würde also sein, beim Beginn der Concerte durch einen herzlichen Beifall dem Dirigenten und Orchester einen Gruss, ein fröhliches Glück auf! darzubringen, während eine gleiche Aufmerksamkeit im letzten der Concerte den Danz des Publicums ausdrücken würde. Unser liebes Publikum ist nicht immer sehr vielstövoll. In der Regel überschüttet es das Neue und sehr oft Unbedeutende mit unverdienter, übertriebener Anerkennung, während bekannte einheimische Künstlergrößen sehr oft durch eine unberechtigte Gleichgültigkeit ausgezeichnet werden. In vielen anderen Städten, z. B. in Berlin, Dresden, Wien, Hamburg, Köln u. s. w. ist es doch anders und dankbarer zu wirken.

Bei all diesen Rügeleien leidet Niemand mehr als die betreffenden Künstler. Ein alter Concertbesucher

Die Filiale der Inseraten-Annahme für das Leipziger Tageblatt,
früher Hainstraße 21, jetzt Ratharinienstr. 18, prt., auch Durchgang durch Hotel de Pologne, gegenüber dem alten Geschäftslöcal, ist von früh 7 bis Abend 7 Uhr ununterbrochen geöffnet und berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition. Inserate unter Chiiffre zum Weiterleben werden angenommen.
NB. Auch nimmt diese Annoncen Königspalz 15, 2. Etage für denselben Preis an.

Zöpfe von 1 L., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst. Zöpfe von 7½ M. an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Damen w. im Abonnement frisiert, Haararbeiten schön und billig. Wwe. Naumann, Fris., Wiesenstr. 14 p.

Herrenkleider bestellt aus, modern, wächst Winterdröse wieder wie neu F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Eine Schneiderin empf. sich geehrt Herrschäften zur gütigen Berücksichtigung Bayerische Straße 3, 3 Tr. I.

Hüte w. geschmackvoll modern, u. Federn geträufelt bei W. Schmidt-Mann, Windmühlstraße 17.

Alle Arten Stickereien, wie auch andere Handarbeiten werden sauber, schnell u. billig ausgeführt Raundörfschen Nr. 15, 3. Etage.

Wäsche-Nähereien u. Stickereien werden von den einfachsten bis zu den feinsten gefertigt Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage linke Ecke vom Barfußberge im Geschäft vom Musterzeichner Rudolf Moser.

Chemische Wäschefabrik A. Scholl wird gut gewaschen u. geplättet Schiebergächen 11, Thür. 118. Möbel w. gut u. sauber rep. u. pol. in u. außer Haus Hohe Str. 12, A. Kohl, Tischler u. Möbelpol.

Anlagen elektr. Klingeln mit Batterien, welche 2 Jahre ohne Nachfüllung arbeiten, fertigt billig R. S. Meyer, Humboldtstraße 20.

Staubsaug. Ösenzeichen od. Del-farbenstreichen werden schnell u. präz. bei Spiegelgash. 6, II. Sternwartenstraße 11C, IV.

Hunde werden nur gut geschnitten u. gewaschen Peterstraße, 3 Rosen, bei C. W. Göge.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- u. Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche, Zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit bestem Erfolge.

Zahnenschmerzen werden, ohne Zahne herauszunehmen, nicht nur sofort befreit, sondern auch das Weiterleben brandiger Zahne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das dem Zahnarzt Leo. Höder in Nürnberg erfundene Preis mit Gebrauchsanweisung 1 L. 25 Pf. Borrätig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes

Für Gartenbesitzer.

Ich beabsichtige einen großen Transport französischer Noten kommen zu lassen und stellt hier der Preis pro Stück ab Bitterfeld auf Hochstamm 1 L. in fräsf. Halbstamm 75 J. tigen. Wurzelveredl. 50 J. Gem. Bengal (oder Monatstr.) 40 J. plaren.

verschiedenster Sorten.

Bestellungen werden innerhalb 8 Tagen erbeten. Emil Polko, Kunst- und Handelskürschnerei, Bitterfeld.

Tintentod

ein Radikalmittel gegen Tinten-, Wein-, Obst-, Stoffläde, & al. 50 J. Händlern großen Rabatt. Depots werden errichtet. L. Bühl & Co., Blauen'sche Straße 17.

Das Neueste von Hutgraffen, Silber-Collars, Schnurengürteln, Sammettsäcken, Kleider-Rassern etc.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen!

Louise Zimmer, Nr. 2 Thomägächen Nr. 2.

Engl. Tüll-Gardinen

abgepasst von 21 4 Thlr. im Stück von 2 Thlr.
pr. Fstr. pr. Fstr.

37 Leipzig Grimm. Strasse. Leipzig Grimm. Strasse. 37

Neue Preis-Ermäßigung der Concurrenz-Gesellschaft für Schuhwaaren-Industrie. Herren-Schäft- oder Zugstiefel v. 2½ M. an, 200 Paar Herren-Wasserstiefel v. 5½ M. an, Knaben-Stulpstiefel von 1½ M. an, Mädchen-Lederstiefel von 1½ M. an, Herren-Gummistiefel von 10 M. an, 35 Sorten Kinderstiefel von 6½ M. an, Damen-Zugstiefel von 1½ M. an, Filzpanstiefel von 10 M. an, Damen-Lederstiefel von 10 M. an, Hauspanstiefel von 3 M. an, 300 Paar Damenschuhe von 15 M. an, 400 Paar keine Damenschuhe billig, und so alle Sorten von Schuh und Stiefel, Rosetten und Sohlen. Auerkant dauerhaft, facreich und billig. Concurrenz-Gesellschaft. 10. Nicolaistraße 10.

Wein-Restaurant u. Frühstückslocal

von J. A. Nürnberg Nachfolger

Grimm. Str. 16. in der Nähe des neuen Theaters. Mauricianum. Dejeuner, Diner und Souper à la carte zu jeder Tageszeit.

Austern, Holsteiner und Whitstable, erhalten täglich frische Sendung.

Ratharinienstraße Flaschenbierhandlung Ratharinienstraße Nr. 17.

von K. A. Hoffmann vormals F. A. Trletschler empfiehlt als ausgezeichnet

Dresdner Felsenkellerbier 12½ oder 20½ Flaschen 3 Mt., Bayrisch Bier 20½ 3 M. 60 J.

Echt

Zerbster Bitterbier, unübertrefflich nach altem System, liefert 24 Originalflaschen für 3 M. frei ins Haus, sowie in 1/4, 1/2 und 1/1 Hectoliter zu Brauereipreisen.

Gohliser Gose (gekroft) aus der Brauerei von Nickau & Co., 13 ganze Flaschen 3 M.

Heinrich Richter, Koch, Windmühlengasse 7B,

empfiehlt seine Delicatessen-Handlung, Wein- und Frühstück-Stube

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit vorrätig.

Grosse Auswahl von kaltem Aufschnitt, sowie alle Sorten geräucherter und marin. Fische etc.

N.B. Bestellungen für Frühstück, Mittag- und Abendessen, sowie einzelne Gerichte werden in bekannter Güte bestens ausgeführt.

Die Gardinen-Fabrik

von A. Drews, Schimmel's Gut, verkaufst ihre Fabrikate im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Gestickte Gardinen in allen Qualitäten u. neuesten Mustern.

Zwirn-Gardinen 7½ von 11 L. 10½ von 15 L. per Stück an.

Englische Tüll-Gardinen in großer Auswahl billig.

Oscar Sperling.



Großes Lager fertiger Geschäftsbücher und Kopibücher.

Reiche Auswahl aller Comptoir-Utenstellen, Brief- und Billet-Papiere u. Couverts, mit und ohne Druck, Kopipressen, Briefwaagen etc.

Aufträge auf Geschäftsbücher nach besonderen Vorschriften werden in kürzester Zeit sauber, dauerhaft und zu billigen Preisen ausgeführt.

Preiswürdigste u. geschmackvollste Herstellung von Drucksachen für jeden Geschäfts- und Privat-Bedarf.

Oscar Sperling, Verkaufs-Locall: Grimmaische Straße 31.

Künstliche Blatt- und blühende Pflanzen, sowie Ampelgewächse empfiehlt

Rich. Keferstein, Fabrikant aus Dresden, Augustusplatz, 21. Reihe.

Zahnbursten Mastique - Garantie in verschiedenen Sorten in 5, 7½, 10 und 12½ M. Nr. empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus, Grimmaische Straße No. 14.

Prager Handschuhe.

empfiehlt eine gr. Auswahl in Black, wasfedernen und Patent-Handschruben mit einer Naht, sowie alle Sorten Winterhandschuhe und versieht die reellsten u. billigsten Preise. Stand: Augustusplatz, 23. Reihe, Ecke nach dem Augusteum. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Joseph Fleischer.

Spezialität in Knaben-Garderobe von

C. L. Walter & Söhne aus Berlin.

Bur. Reihe:

Goethestr. 1, 1 Tr. empfiehlt ihr reichhaltig ausgetieltes Lager in Knabenanzügen, Paletots etc. im Alter von 2 bis 18 Jahren.

Preise fest.

Besonders aufmerksam machen wir auf unser Lager in größeren Knaben-Anzügen u. Paletots, die bei schlender Figur Erwachsenen vollständig passen. Stoffe in bestannter Güte und saubere Arbeit.

Verkauf nur noch bis 10. October.

Corsets,

elegant, dauerhaft, billig empfiehlt die Corset-Fabrik von

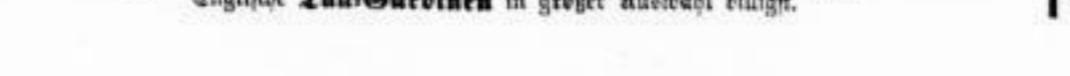
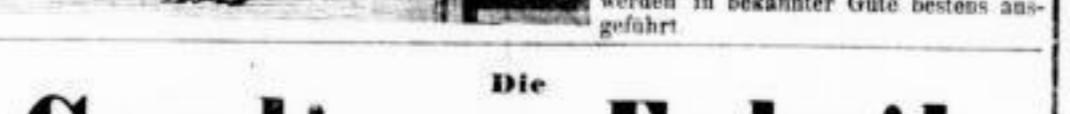
C. L. Georgi, Markt 3, Kochs Hof.

Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit gefertigt.

Keller & Lange, 4 Neumarkt 4, 1. Etage.

Garnierte Hüte, neueste Modelle, Filzhüte und Fälsche sämtlicher Putzartikel.

Filzhüte werden nach neuesten Formen gewaschen und modernisiert.



Für meine Cigarrenhandlung es gros et en détail sucht zum möglichst baldigen
Eintritt
einen Lehrling
unter sehr günstigen Bedingungen.
G. Clemens, Schönebeck.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, findet unter soliden Bedingungen Stellung. H. Fuchs, Johannisg. 32, II.

Gesucht 1 Kellner mit Caution, 3 Kellner, bursche, 2 Hausburschen, 4 Knechte durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, 1. Et.

Zum Abliefern bestellter Bücher und Bilder wird ein thätiger cautionshabiger Mann für hier ein dergleichen für auswärtige Tour gesucht.

Näheres Südstraße Nr. 5, parterre.

Für mein Getreidegeschäft suche ich einen anständigen **Markthelfer**.

Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter X. Y. Z.

Gesucht wird noch ein kräftiger Arbeiter beim Puhmauer Emilienstraße 23, Hof rechts.

Ein ordentlicher, kräftiger **Hausbursche** von 15–16 Jahren gesucht von

C. G. Thelle, Königstraße 12.

Einen **Hausburschen** sucht

Th. Haff, Thälstraße 1b, Hof part.

Gef.: 4 Verkäufer, 4 Wirthschaft, 2 Kochm., 4 Köchin, 2 Büffett., 4 Kelln., 2 Stub., 27 Dienstmädc., L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Junge Damen,
welche Sängerinnen werden wollen, mögen ihre Wecken in der Expedition dieses Blattes sub W. niederlegen. Commissionaire verbieten.

Tüchtige Mädchen zum Damen-Warteläden werden gesucht Waldstraße Nr. 39a, 4 Et. rechts. Weignäherinnen ges. Brühl 77, Treppe 6, IV. r.

Schriftsleiferinnen finden sofort dauernde Arbeit bei

Rühl & Koch, Grenzstraße 4.

8–10 Mädchen zum Falzen und Hesten sucht **L. Mettin, Königstraße Nr. 6.**

Falznerinnen sucht F. Riedel, Schützenstraße 4.

Gesucht werden Mädchen zum Hesten und Falzen Webergasse Nr. 9.

Mädchen, welche im Falzen und Hesten Übung haben, finden Arbeit in **Crustus** Buchbinderei.

Mädchen zum Falzen u. Bündelheften sucht **F. A. Neumann Jr., Königstraße 2b, I.**

Mädchen, im Colorieren geübt, finden dauernde lohnende Beschäftigung. Webergasse 3, I.

Ein ordentl. Mädchen zu leichter Beschäftigung sucht H. G. Fuchs, Johannisg. 32, II. Et. B.

Gesucht Eine perfecte Köchin f. ein jedes Haus n. a. zum 1. Nov. Zu erste. bei Frau Möhlen, Burgstraße 5, 3 Et. links.

Gesucht wird eine Köchin oder Kochmamell auf einen Bahnhof nach auswärts, gute Stelle, und 4 Mädchen, welche gut bürgerlich lochen können, zum 15. October bis 1. November in sehr gute Stelle, ein tüchtiges Kindermädchen für seine Leute Universitätstraße 12, 1. Etage.

Gesucht 1 Del.-Wirthschafterin, 3 tüchtige Kochmamells, 2 Kellnerinnen durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, 1. Et

Gesucht wird eine Haushälterin in den 40er Jahren zur Beförderung der Wirthschaft u. Kinder. Näheres Neuschönfeld, Georgstraße 61, part.

Ein Stubenmädchen ges. Gr. Fleischergasse 16, II.

Gesucht wird eine tüchtige **Wiebmagd** Berliner Straße Nr. 112.

Gesucht wird zum 15. 10. oder 1. Nov. ein mit guten Zeugnissen verschieden Mädchen f. Küche und häusl. Arbeit Königstraße Nr. 13, part.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Haus bei hohem Lohn. Zu erste. Eisenstr. 13b, H. II. I.

Kleingeschäftliches Mädchen für Küche u. Haus gesucht Nürnberger Straße 26, 2 Treppen.

Gesucht wird auf ein Rittergut unweit Leipzig ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausharbeit mit übernimmt.

Mit Buch zu melden heute Samstagtag bis 10 Uhr im Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Krankheitshalber sofort oder bald ein **Mädchen für Küche u. Haus** gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Wintergartenstraße 11 parterre.

Gesucht zum 15. October ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Peterssteigweg 13, 2. Et. rechts.

Ein einfaches Mädchen für Hausharbeit wird gesucht Markt Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird per sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. — Solche, welche gute Alterszeichen haben, wollen sich melden Turnerstraße Nr. 9, 2. Etage.

Weibl. **Dienstpersonal** erh. stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof, 1. Et.

Gesucht wird ein junges **accurates Dienstmädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht 1 ordentl. **Dienstmädchen**, welches mit nach Berlin geben will, für eine kleine Familie

Ritterstraße Nr. 42, I.

Gesucht Aufwartung Eberhardtstr. 6 part. rechts.

Stellegesuchte.

Ein militärfreier, junger, strebsamer Mann, seit 2 Jahren in einem hiesigen Posamenten-, Knopf- und Kurzwaaren Geschäft ein gros thätig, mit einfacher Buchführung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gefügt auf gute Referenzen, per 1. Dec. oder später anderweitig Engagement. Gef. Offerten bitten man sub M. 21. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der 4 Jahre in einem bisschen Tüll, Spizes, und Manufacturwaren-Engros-Geschäft gelernt, den Berechnungschein ein Einjährig-dreimiligen Militärdienst erlangt hat und zu seiner weiteren Ausbildung 1½ Jahr als Comptoirist in einem grösseren amerikanischen Geschäft thätig war, sucht baldigst Stellung im Comptoir oder Lager eines Engros-Geschäftes.

Betreßend siehen die besten Empfehlungen zur Seite.

Gef. Adressen unter S. II 18 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher im Bankgeschäfte gelernt hat, und in einem solchen bis jetzt noch thätig war, sucht, gefügt auf vorzügliche Zeugnisse anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche.

Gef. Offerten bittet man sub A. Z. 15 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein älterer unsichtiger **Weißender**, auch guter **Comptoirist**, mit vorzüglichen Zeugnissen sucht speziell und nur für das Königreich Sachsen hier Stellung. Geehrte Adr. unter A. 303 an die Adresse des Herren Kaufm. Bruchholz, Minzagasse 20, erbeten.

Avis. (H. 34999.)

Ein junger Mann, Schweizer von Geburt, 16 Jahr alt, welcher bisher die Schulen besucht hat, nun zwei Jahre ein deutsches Gymnasium, wünscht zur Vervollkommenung in der deutschen Sprache eine Stelle zu finden, möglichst in einer Uhrenhandlung ein gros. Man bittet Offerten an den Chevrolet, Hallestr. 11, zu adressieren.

Ein j. **Zimmergeselle** sucht Arbeit außerhalb Hause. Auch nimmt letzterer Stellung als Markthelfer ob. dgl. Gef. Adr. Hohe Str. 2, im Kaufhaus.

Leute mittl. Jahre, ohne Kinder, mit guten Altersen, die sich jeder Arbeit unterziehen, auch Gartenarbeit verfü. suchen Haussmannsche. Adr. bittet man Eisenstraße Nr. 25, 3 Et. I. abzug.

Für Vereine, Gesellschaften u. Krankencassen.

Ein in gelegten Jahren liebender Mann, welcher jetzt das Comptoir einer Krankenkasse besorgt, möchte noch, um seine freie Zeit auszufüllen, als Vate bei irgend einer Gesellschaft angestellt sein. Adressen erbeten unter H. K. II 9 Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen wünscht Beschäftigung im Schneider- und Ausbessern in und außerhalb Hause. Werthl. Adressen sind niederzulegen. Adressen, Augustenstraße Nr. 298 L rechts.

Eine geübte Weißräuberin, im Ausbessern, Platten und Arbeiten bei Schneider erfahren, sucht in Familie Beschäftigung Davidstraße 671, part. 18.

Eine geübte Plätterin sucht in Familie Beschäftigung, auch wird Wäsche zum Waschen und Platten angenommen. Adressen erbeten Gerberstraße Nr. 21, im Schnittgeschäft.

Eine perf. **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht in f. Privat oder f. Hotel baldigst Stelle, dieselbe könnte auch Stelle als Wirthschafterin vertreten. Adr. C. W. II 66 bei. die Expedition d. Bl.

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle, 20 andere Mädchen werden empfohlen für Küche u. Haus.

6 Wirths., 4 Büffettams., mehrere Kaffeeams. und für alte Küche werden empfohlen d. gr. **Grächen**, Universitätsstraße 12, 1. Et.

Als Wirthschafterin.

Eine Frau, welche 10 Jahre einen ans. Haushalt führte, das Kochen versteht und in allen weibl. Arbeit gefügt ist, sucht Stellung hier oder auswärts. Adr. Halle-sche Straße 7 bei Frau Poje.

Mehrere vermögende junge Wirthschafterinnen empfehle ich Universitätstraße 12, 1. Et.

Ein gebildetes Mädchen von gesetzten Jahren, in Küche u. häuslichen Arbeiten gut bewandert, erkennt sich einem oder mehreren Herren die Wirthschaft zu führen und das hierzu erforderliche Mobiliar auf Verlangen selbst zu stellen. Nähere Auskunft erheilt Frau Gerichtsrath Dr. Hagen, Beizstr. 18.

Gehrt. **Herrschäften** empf. Wirthschaft, Köchin, Verkäufer, Kellner, Zimmer, Stuben, Kinder, Haus u. Aufwachm. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Eine unabhängige, gebild. Witwe sucht Stellung in einem anständigen bürgerl. Haushalte. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten erbeten unter D. J. 206 an Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Halle-sche Straße 11, I.

Ein junges anständ. Mädchen, welches Platten u. Schalen erlernt hat, sucht Stelle als Süpfe der Haushfrau. Bitte werke Adressen Montag Vormittag Auenstraße 39, 1. Et. niederzulegen.

Ein ans. j. Mädchen, welches nähen, platten u. servieren versteht, sucht Stelle als Junghemagd. Adressen erbeten Salomonstraße 17 b. Haussmann.

Ein in jeder Beziehung zu empfehl. Mädchen, 21 Jahr alt, Fabrikanten-Tochter von auswärts, gegenwärtig noch bei den Eltern, sucht eine pass. Stelle als Jungemagd oder als Süpfe der Haushfrau, könnte auch selbst einer Wirthschaft vorstellen. Näb. Thomaskirchhof 10, part. links.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. Reflectrende Herrschäften werden gebeten, sich Hoge Str. 17, II. zu bem.

Für ein fleißiges, treues Mädchen, 24 Jahre alt, wird zum 15. Octbr. als Stubenmädchen Stelle gesucht.

Zu erfragen bei d. Herrschaft, Neud.

nitz, Heinrichstraße Nr. 6, parterre.

Ein j. Mädchen von auswärts sucht sofort oder später Stellung als Stubenmädchen oder für Küche und Haus. Adr. bittet man Goldhahn, 2 abzug.

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen von 2–5 Uhr täglich Neukirchhof Nr. 27.

Geehrte Herrs. erh. stets weibl. Dienstpersonal kostengünstig bei Frau Modes, Poststr. 10, H. I. Et.

Ein junges anständ. Mädchen.

sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Sebastian Bach-Straße 59 in d. Wilhelms-

halle.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus.

Zu erste. Eisenstr. 13b, H. II. links.

Gesucht ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen

Poststraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen links.

Ein j. gut empfohl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus Burgstr. 5, S. G. r. Frau Ring.

Ein nicht zu junges ordentl. in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht veränderungshalber um 15. Oct. Stelle, am liebsten zu seinen Leuten.

Zu sp. von 9–11 Uhr Grimm. Straße 31, II. r.

Ein ordentl. einfaches Mädchen sucht Stelle f. Küche und Haushalt baldigt. — Adressen Preußenstraße Nr. 14, Wirtschaft erbeten.

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig lohen kann und Hausharbeit übernimmt, sucht sofort oder 15. October Stelle.

Zu sprechen Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem rechtlichen **Mädchen** ein Dienst für häusl. Arbeit Gartenstraße 9, p.

Ein älteres, mit guten Zeugnissen verfehltes **Mädchen** sucht bis 1. November Stellung bei einer einzelnen Dame oder einzelnen Leuten Emilienstraße Nr. 7, Parterre.

Ein fleiß. Mädchen sucht Stelle bis 15. d. oder 1. Nov. bei einz. Leuten. Eberhardstr. 7, IV. l.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft

Römerstraße Nr. 6 b. Hinterhaus, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht 15. d. ob. 1. Nov. Dienst für Kinder als zweites Mädchen. Zu erste. bei der Herrschaft Weststr. 22, Seitengeb. II.

Ein junges Mädchen von auswärts, 17 Jahr alt, sucht einen kleinen Dienst für Kindermädchen oder bei einem Paar einzelnen Leuten. Adressen abzugeben.

Großer Blumenberg, Fürstengeschäft.

Eine von ihrer Herrschaft gut empfohlene **Kinderfrau** sucht Stellung in einem feinen Hause bei nicht zu kleinen Kindern. Röhres zu erfragen Kleine Windmühlgasse 11, 2. Et.

vornheraus links.

Zwei sehr gute Land-Ammen und eine 6-Monat-

Ammen suchen Stelle Universitätstraße 12, 1. Et.

Mietgesuchte.

Ein Laden für ein Materialwaren-Geschäft, nebst Niederlage und Wohnung, in beliebter Lage, wird zu mieten gesucht. Offerten u. E. L. 415 niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Rathäthenstraße Nr. 18.

Gesucht wird für Ostern 1877 ein **Familien-Logis** in der Nähe der Hauptpost. Adressen mit Preisangabe bittet man niedergeladen bei C. A. Haussmann, Herrngarder

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 283.

Montag den 9. October

1876.

L. Januar oder später gut eingerichtete 1. Etage, 5 Stuben &c., schöne Lage 800 M. Höhe Straße Nr. 33 B, parterre. Ein Logis in 1. Etage für 130 M. zu vermieten. Marschnerstraße Nr. 77 E, 1 Treppe.

Am Marienplatz.

Ostern 1877 zu verm. eine 1. Etage mit Erker für 550 M. dazu auch Garten. Näheres beim Besitzer Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Emilienstraße Nr. 29

ist die höchst elegant eingerichtete 1. Etage, sowie das Parterre mit Garten pr. 1. April 1877 zu vermieten.

Zu vermieten eine freundl. gelegene halbe 1. Et. besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Badezimmer. Preis 220 M. Ostern beziehbar. Erdgeschoss 14. Zu besicht. Nachmittags 1—3 Uhr.

Eisenbahnhofstr. 15, zu Neujahrs die 1. Etage (4 Stuben, 4 Kammern &c.) f. topaz zu vermieten.

R. d. Johannastraße fidi. 1. Et. enth. 3 R. 2. Zub. m. Garten für 150 M. Ostern zu verm. durch **A. W. Löffel**, Große Fleischergasse 16.

Eine 1. Etage ist sofort oder später zu ver-

mieten Sophienstraße 27, parterre.

Neudnit,

Fugstenstraße 298 M. ist ein Logis (1. Et.), besteh. aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zu verm.

Eine in einem Hause der

Humboldtstraße

gelegene 2. Etage hat sofort zu vermieten. Advocat Dr. **Klemm**, Brühl 69, 2. Et.

Nähe dem Augustusplatz habe Neujahrs d. Ostern eine herrschaftl. 2. Etage, 8 Stuben u. Zubehör, für 2150 M. zu vermieten.

J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, 1. Et.

Freyestraße Nr. 11 ist die 2. Etage sofort oder später für 140 M. zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer da- selbst 2. Etage links.

Zu verm. 1. Jan. 1/2 zweite Etage m. Garten. Sch. Bachstr. 16. Räh. b. Hausm.

Dorotheenstraße 12, ist die 2. Etage v. Ostern 1877 ab zu verm. Anzusehen v. 11—1 u. 3—5 Uhr. Räh. b. **Photograph Naumann**, Töpferstr.

Sofort zu vermieten die 2. Et. Ritterstr. 25. Zu erfragen von 10—11 Uhr erste Etage.

Sofort zu vermieten

in einer 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör incl. Wasserleitung für 840 M. jährlich R. Windmühlenstraße 10, im Gartengebäude II.

Zu vermieten

per 1. April 77 eine elegante 3. Etage, schön gelegen mit prachtvoller Aussicht nach den Gärten. Dieselbe enth. 6 beispielbare Zimmer, sowie Badezimmer und alle dazu gehör. übrigen Räume. Räh. Humboldtstraße 21, 1. Etage.

Wegzugshälber ist Südstir. 4 per 15. ab. die halbe dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Kämmer, Küche, Keller u. s. w. billig zu vermieten. Näheres dafelbst 3 Tr. rechts.

Wegen Versetzung nach auswärts ist in ruhigem Hause die 3. Etage, Balcon, 4 St. 4 R. u. Zub. mit Doppelseiter jetzt oder später für 200 M. zu vermieten Waldstraße 41 b part.

Vermietung.

Die dritte Etage im Hause **Neumarkt 26**, bestehend aus 10 Zimmern, 1 Speisesaal und langlebigem Zubehör, ist von Ostern nächsten Jahres ab anderweit zu vermieten und das Nähere dafelbst parterre im Comptoir zu erfragen.

Zu vermieten

sofort oder später eine halbe 4. Et. 2 zweitenstr. 2 einseitige Stuben, Küche und Zubehör, für 110 M. Waldstraße Nr. 9, im Fleischerladen.

Zu vermieten

sind prachtvoll eingerichtete Wohnungen, bestehend aus 5 und 9 Stuben nebst Zubehör. Näheres Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage beim Besitzer.

Zu vermieten sind einige Logis theils sofort später v. 150—260 M. Nordstraße 24, 1. Weitere freundliche Logis

à 420 M.

à 390 M.

à 195 M. à 225 M.

in der Billardfabrik Sebastian Bach-Straße 52.

Zu verm. sind Süßstraße Nr. 15 zwei Logis in Preise von 390 M. Zu erfr. dafelbst 1. rechts.

Westvorstadt sind mehrere neu hergerichtete Logis zu sofort, Neujahrs und Ostern von M. 375 bis M. 700 zu vermieten. Näheres beim Besitzer Frankfurter Straße Nr. 39, parterre links.

Zu vermieten Logis, der Neuzeit sein eingereicht. Wohnungen sofort, Weihnachten oder 1. April 1877, im Pr. v. 125—600 M. Näheres beim Besitzer Floßplatz Brandweg Nr. 1, I.

Sofort oder später ein schönes gefundenes Logis, 3 St. u. Zubeh. R. Windmühlenstr. 18 zu erfr.

Marschner Str. 78 h, Ecke der Sch.-Bachstraße stehen noch 2 Logis zu 200 M. und 110 M. zu vermieten. Näheres III. Etage rechts.

Zu vermieten

ist an eine einz. Person eine kleine Wohnung im blauen Hof, Königplatz Nr. 4, bestehend aus Stube und Kammer, für 105 M. Nähe des Herren Molitz, in 2. Etage dafelbst.

Zu vermieten sind Grenzstraße Nr. 16 D 2 Logis, eins sofort, das andere zum 1. Jan.

zu vermieten. Näheres 1 Treppe, beim Besitzer.

Im Hause Sizonestraße Nr. 35 ist in 4. Etage ein Logis für 240 M. sofort zu vermieten durch Adv. **Zinkelsen & Weber**,

Schulgasse 6.

Ein kleineres Familienlogis, Nähe des Bayer. Bahnhofs, sofort zu verm. Löffinger Str. 3, II.

Ein kleines Logis ist zu vermieten Poststraße Nr. 10, im Pos. 2 Treppen links.

R. d. Johannastraße fidi. 1. Et. enth. 3 R. 2. Zub. m. Garten für 150 M. Ostern zu verm. durch **A. W. Löffel**, Große Fleischergasse 16.

Eine 1. Etage ist sofort oder später zu ver-

mieten Sophienstraße 27, parterre.

Garçon-Logis Pfossendorfer Str. 2, I.

zu vermieten.

Elegante Garçon-Logis sind sofort in gebildeter Familie mit oder ohne Pension zu vermieten Brühl Nr. 17, 2. Et., Ecke der Reichsstraße.

Grimmaische Straße 4, 2. Et.

Garçon-Logis, fein meublirt, sofort beziehbar.

Garçon-Logis.

Zwei sehr meublirte Zimmer mit guten Matratzenbetten und Cabinet sind zusammen oder getheilt zu vermieten.

Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.

Garçon-Logis elegant meublirt sofort zu vermieten Reichsstraße Nr. 55, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis für ein oder zwei sol. Herren Moritzstraße 13, 1. Et.

Garçon-Logis, fein möbl., mit Hächl. 1—2 H. Eisenbahnhofstr. 17, hohes Par.

Garçon-Logis für Herren Studiojen, Aus.

Promenade Parthestraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Elegantes Garçon-Logis Brühl 23, II.

Garçon-Logis, gut und billig Frankf. Str. 36, I.

Garçon-Logis für 2 Herren Lange Str. 7, III. r.

Garçon, Stube mit Schlafz. Rosenthalg. 3, III.

Garçon-Logis Sch. Windmühlenstr. 8/9, Hinterg. II. r.

Garç.-Log. f. 1. Hen. Alexanderstraße 25, 3. Et.

Zu vermieten ein confortabel möbl. Zimmer nebst Schlafrimmer mit guten Matr. Betten an 1 oder 2 ans. Herren Lindenstraße 1, III. r.

Zu vermieten an seine Herrn sehr fredl. Zimmer mit oder ohne Schlaff. Brühl 23, IV. I.

Zu vermieten Stube und Kammer Sebastian Bach-Straße Nr. 50, part. II.

Zu verm. ein gut möbl. Zimmer mit Schlos-

fammer, pass. f. 2 Hrn. Nicolaistraße 28, 1. Et.

Sofort Stube, mit Cabinet an 1 Herrn zu ver-

mieten. Eingang sep. Nicolaistraße 6, 2. Et.

Peterstraße 39, 3. Etage. ist eine gr. Et.

Stube neb. Alloven an 1 oder 2 Herren zu ver-

mieten. Näheres dafelbst.

Sofort zu beziehen ganz seine große

Zimmer mit Schlafzimmer, rubig, gesund. Querstraße Nr. 34, 1. Etage, schrägüber der Poststraße.

1 f. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ist an

1 oder 2 Hrn. zu vermieten Dörrstraße 5, II.

1 meubl. u. 1 unmeubl. Stube u. Kammer so-

fort zu vermieten Zeitzer Straße 30 b, 4. Et. I.

Hat meubl. Zimmer mit Cab. an 1 ob. 2 Hrn.

sofort zu vermieten Katharinenstraße 19, 3. Et.

Eine möbl. Stube m. Schl. ist an 1

Herren zu vermieten Turnerstraße 20, 1. Et.

Eine kleine Stube m. S. u. Hächl. ist an 1

Herren zu vermieten. Eine möbl. Stube, auf

Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten. Eine möbl. Stube, auf Wunsch m. Hächl. ist an 1 Hen. zu ver-

mieten

Offen 1 St. Schlafst. in 1 Stube für 1 Hrn.
Große Windmühlenstraße 15, I. S. G. part. I.
Zu verm. Schlafstelle Preußergässchen 11, 2 Tr.
Eingang, Herr findet fr. Schlafst. Poststr. 10, I. r.
fdl. Schlafst. f. M. Rückstraße 18, 2. Et. r.
Eine freundl. Schlafst. f. Hrn. Carlstr. 9, II. I.
Eine freundl. Schlafstelle Hohe Straße 22 part.
fdl. Schlafstellen zu vermietlichen Brühl 52, IV.
1 gute sep. Schlafst. für Herren Brühl 41, III.
2 Schlafst. f. Hrn. Burgstraße 11, Hof 2 Tr.
2 Schlafst. f. H., heizb., Brandvorwerker, 2, II. r.
Schlafstellen offen Turnerstraße 12, 4 Tr. rechts.
Schlafst. f. H., heizb., Rümb. Str. 9, Hof, III.
Schlafst. off. f. M. Windmühlerstr. 32, H. 1, 2. Th.
Offen Stube mit R. Klostergasse Nr. 7, 2. Et.
Offen 2 anst. Schlafst. Al. Fleischberg, 27, III.
Offen Schlafstelle Eisenstraße 13 b, 3 Tr. links.
Offen 2 St. Schlafst. i. 1 St. f. H. Nicolaistr. 15, IV. I.
Offen Schlafst. f. H. Alexanderstr. 19, H. v. I.
Offen fr. Schlafstelle Alexanderstraße 8, Hof I.
Offen 1 Schlafstelle Peterskirchhof 2, 4 Tr.
Offen fr. Schlafst. Schülkenstr. 6/7, H. 1, 2 Tr.
Offen 1 Schlafst. f. Wäsch. Tauchaerstr. 11, H. 3.
Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Gr. Fleischberg, 15, IV.
Offen heizb. Schlafst. f. H. Markt 6, Hof III.
Offen Schlafst. f. Hrn. Eisenstraße 31, 4. Et.
Offen Schlafst. in 1 St. Königplatz 18, IV. ob.
Offen 1 Schlafst. m. Hsch. Tuch. Str. 2, 4. Et.
Offen fr. Schlafst. Katharinenstraße Nr. 14, IV.
Offen 1 fdl. Schlafstelle Nordstr. 16, 4 Tr. r.
Off. Schlafst. f. H. Rümb. Straße 40, 4. Et. I.
Off. 2 St. Schlafst. m. Schl. Hauptmannstr. 76 G, IV.

Billige Pension
für einen Conservatoristen oder Kaufmann in
einem seinen Hause der Nordvorstadt weist nach
L. Bühl, Planenstraße Nr. 17.

Eine gute billige Pension für ein anständiges
Mädchen bis 17 Jahre ist zu vergeben
Weststraße Nr. 20, 1. Etage.

Gute u. billige Pension Rümb. Str. 29, 1. Et.
Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer meubl.
Stube Alexanderstraße 15, Hof links part.

Mein **Gesellschaftssaal**, mit neuem Flügel
verschenkt, ist noch 1 Tag zu vergeben.
Sophienbad Restaurant.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon Bellevue,
Kreuzstraße.
C. Sch. Heute 8 Uhr.

**Hôtel
Stadt Naumburg,
Gohlis.**
Heute Montag
großer gemütlicher Spaziergang.
Von 7 Uhr an Ball. Für Speisen und
Getränke ist bestens gesorgt. Es lädt er-
gebnis ein **F. T. Naumburger**.

Drei Mohren.
Heute Montag von 7 Uhr an
Flügel-Kränzchen.
Seifert.
NB. Nächsten Mittwoch Flügel-Kränzchen.

**Théâtre variété
zur Corso-Halle,**
17. Magazingasse 17.
Heute Montag den 9. October 1876
8. Gastspiel der berühmten franzö-
sischen Chansonnetsängerin
**Mlle. Alice Peretti
de la Croix.**
Gastspiel der engl. Chansonnetsän-
gerinnen u. Tänzerinnen Misses
Ada II. Bertha Carlyle
vom Drury-Lane-Theater zu London.
Aufstreten des gesammten enga-
gierten Künstlerensemble.
Während der Dauer des obigen Gastspiels
erhöhte Preise.
Anf. 8 Uhr. Part. 75 J. Referat. M. 1 J.
Emil Richter. Dir. 10 J.

Salon Agoston.
Heute sowie alle folgenden Tage während der Woche
drei grosse brillante Vorstellungen.
3. Gastspiel des Hrn. Arbre.
Durchgehend neues Programm. Tischreden, das Rendez-
vous bei der Diogenes-Laterne, Faßir, Geißler u. Gelpenier,
Wunderfontaine u. Anfang 4, 6 und 8 Uhr.

Tunnel Hôtel de Pologne.

Heute
zweites Aufreten
der deutschen Chansonnetsängerin
Fräulein Emma Ally,
Aufreten des vorzüglichsten Wiener Komikers
Herrn **Wiesner**,
der Chansonnetsängerin
Fräulein Ida Prochinsky,
der Chansonnetsängerin
Fräulein Sara Benjamin
und des Gesang- und Charakter-Komikers
Herrn **Friedrich**,
unter musikalischer Leitung des
Herrn **Kaiser**.
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 J.

Ronnger's Concert-Halle,
1-2 Waageplatz 1-2.
Heute Montag den 9. October
Concert und Vorstellung.
6. Aufreten der Arien- u. Liedersängerin
Fräulein Anna Martens,
Aufreten der so beliebten Chanson-Sängerin
Fräulein Mathilde Lucca,
der vorzüglichsten Wiener Komikerin
Herrn Alois Dangl,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 J. num. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag und folgende Tage
(letzte Woche)

Großes Concert
der rühm. bekannten Tiroler-Sänger,
Gesellschaft Franz Höllensteiner
aus Lienz (im Gustavsthale).
(Sopran, Alt, Tenor, Bass u. Gitthermeister Frank).
Gewähltes u. täglich neues Programm.
Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 40 J.
Es lädt ergebnis ein **Moritz Strässner**.

Rahniss' Restaurant,

16 Universitätsstraße 10.
Heute und folgende Tage **Concert und
Vorträge** von den Gesang-Charakterkomikern
Herrn Oberländer u. Alphonse, der Liedersängerinnen
Fräulein Leberto und Fräulein Helbig,
 sowie der Coflin-Soubrette Alwine Ober-
länder, unter musikalischer Leitung des Herrn
Capellmeisters **Deneckand**. Eintritt 30 J. Anf. 8 U.

Klusemanns Restauration,

Kleine Fleischergasse 7.
Heute Abschieds-Concert
der Gesellschaft **Pfeil**.

Ton-Halle.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. **J. G. Möritz**.

Münchner Bierhalle, Burg-
straße 21.
Berliner Weißbier in 1/2 und 1/2 Fl. vor-
züglich, stets reichhaltige
Speisekarte empfohlen. **Seidel**.

Heute Schweinsknochen

A. Furkert, Neuhäuser Hospitalstraße.

Fittel Klosterg. 14.

Jeden Morgen Stammfrühstück (Goulasch, Pfeffer-
fleisch etc.) à 30 J. Coburger Actionbier vorzügl.

Goldner Elephant,
Große Fleischergasse 8/9.

Mittagstisch im Abendessen 80 J., große
Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit. Bayr.
und Lagerbier ausgezeichnet. **W. Ihme**.

Ein Gesellschaftszimmer, 30-40 Pers. fassend,
ist zu vergeben. **D. O.**

Spieße-Halle. Katharinenstraße 20, empfohlen tägl.

Mittagstisch (Haustisch).

Schützenhaus.

In den Sälen: **Täglich Concerte mit Vorstellungen.**
Aufreten des gesammten Künstlerpersonals, 17 Damen und 12 Herren
mit ganz neuem Programm.

Bravourturnerinnen 3 Geschwister **Foucart** im Grossen Saale 1/2 11 Uhr.
Mr. Atherton mit seinem gymnastischen Hunden im Trianon Saale 8 Uhr.
Wunderfontaine mit lebenden Gruppen und brillanten Farbenspielen 1/2 10 Uhr.
Um 10 Uhr:

Die Reise durch Leipzig in 8 Stunden.
Grosse Ausstattungspose mit **Gesang, Tanz, Gymnastik, Ringkampf** und
lebenden Bildern in 4 Aufzügen von Ed. Linderer. Musik von Emil Nennan.
In den Gärten: **Festliche Beleuchtung und Alpenglühen**,
von 1/2 9 bis 1/2 11 Uhr, bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.
Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahmekarten
angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im **Contor**. Erdgeschoss links
Eröffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr
Eintrittspreis für sämtliche Räume die Person 1 Mark.
Näheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

**Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer
Buchumschläge und Nachzahlung von 50 Pfge. die Person.**

Central - Halle.

Heute Montag den 9. October 1876

**grosses Concert
und extra brillante Vorstellung
zum Benefiz
des Mansflutist Signor Alves da Silva.**

Der Affenmensch. Besteigung des 40 Fuß hohen Drahtseils. Herr **Kataki**.

Die 12 tanzenden Teller. Jongleur **Ordei**.

Der Beneficiant. Vortrag seiner besten **Piccien**. Auf den Walzer La Rose wird
begeistert aufmerksam gemacht.

Scheeren-Amazonen. Lebende Bilder. Direction Madame **Rappo**.

The Majiltons. Les trois Diables. Grosses phantastisches Gro-
tesque-Divertissement.

Concert der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn **Matthies**.

Anfang 8 Uhr. Einlass 7 Uhr. Entrée 1 Mark.

Zugleich empfiehlt meine großen, comfortabel eingerichteten Parterre-Locatilen neben einer
reizbaltigen Mittags- und Abend-Speisekarte sowie ein f. Glas böhmisch **Grütt**, **Bayerisch**
und **Lagerbier**.

N.B. Außer einigen Tischen wird auch im großen Saal **bayerisches Bier**
verabreicht.

Da Herr Bernhardt die Okt. hatte, mir eine Benefiz-Vorstellung zu gewähren, so erlaube ich
mir, gefügt auf den reichen Besuch, der mir hier zu Theil wurde, um zahlreichen Zuspruch zu dieser
Vorstellung zu bitten.

Alves da Silva.

Eldorado.

Heute und täglich während der Michaelis-Messe
Grosses Concert und brillante Vorstellung

unter Direction von **Fr. Alberta**.

Aufreten der Geschwister **Lillie** u. **Susie Leigh**, englische Sänger und Tänzerinnen, def.
Paula Wöllner, Cöllin-Soubrette **Carola**, Wiener Complet-Sängerinnen, räuber-
schaftlich bekannt aus dem Schützenhaus, des **Fr. Alberta**, Glas-Euphonium-Concertistin, des Opern-
Arien- und Liedersängers **Herr Walter**, Tenorist, des **Salon-Künstlers** **Herr Robinson**.
Räuberliche Leitung **Herr Volkmer**. Regie **Herr Robinson**.

Anfang halb 8 Uhr. Einlass halb 7 Uhr. Entrée 75 Pf.

II. Stamminger.

Neue Theater - Conditorei.

Heute und folgende Tage **grosses Concert** von der beliebten Tiroler-Familie **Staminger**.
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 J.

Weinstube mit Restaurant
im goldenen Elefanten, Mainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.
Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende
musikalische Vorträge
der Gesellschaft des **Dr. Th. Kröger** aus Hamburg.

Skating Rink.

(Holzschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)
Heute Montag den 9. October 1876 (L. 31998.)

Grosses Concert von 3 Uhr an bis Nachts 11 Uhr.

Illumination der Bahn, Fackelzug &c.

Entrée 50 J. Kinder die Hälfte. Tagesscheine 30 u. 15 J. Die Direction.

Sidonienstraße Nr. 9. **Volksgarten** Hohe Straße Nr. 38.

Nachdem Herr Restaurateur Kaiser die Geschäftsführung des Volksgartens
übernommen, empfehlen wir unser Etablissement sammt Billard und Kegel-
bahn zur geselligen Bewohnung. Für gute Speisen und Getränke, prompte,
gute Bedienung ist durch unseren Herrn Kaiser bestens gesorgt.
Der Verwaltungsrath der Gesellschaft „Volksgarten“.



Hôtel de Pologne.

Im oberen großen Saale.
Heute Montag den 9. October

Abschieds-Concert

der Leipziger Quartett- u. Couplet-Sänger
Herren Heinig, Eyle, Stahlheuer, Glpner, Selow u. Hanke.

Programm. „Im Dämmerlicht“ Walzer von Hauff, Quartett. „Aus alten Zeiten“ Couplet. „Kein Glück wo bist Du hin“, Lied von Eulers. „Es lebe die Gemüthslichkeit“ Walzer. „Was man nicht hat, das macht man sich“ „Heirathsgesuch“ Quartett von Schäffer. „Ein lassiger Slovac“ „Nur am Rhein“ Lied von Peters. „Die musikalischen Freuden“ Walzer aus „Wamsell Angot“ „Leipziger General-Anzeiger“ Herr Kieselau aus Begegnung. „Humoristische Zeitel“ „Die Liebenwürdige“ „Ein lieberliches Kleebatt“ Aufang 8 Uhr.

Für den bisherigen zahlreichen Besuch und überaus freundliche Aufnahme unsern herzlichsten Dank sagend, erlauben wir uns zu diesem unserm Abschieds Concert noch ganz besonders einzuladen. Hochachtungsvoll

D. Obigen.

Pantheon.

Heute Montag theatralische Abendunterhaltung. Hierauf Ball bis 2 Uhr. F. Römling.

Restaurations-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Restauration vom Gewandgäßchen 1b nach der

Magazingasse Nr. 6

Achtungsvoll F. Senf.

Eingang von der Klostergasse. Hotel de Saxe. Eingang von der Promenade.

Heute Schlachtfest. Bayerisch u. Lagerbier hochsehn. M. Strässner, früher Bill's Tunnel.

Täglich guten fräftigen Mittagstisch.

Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plenckner, Poststraße 10.

Schlachtfest empf. heute W. Bremme, Universitätsstraße 3.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest. Echt Bayerisch und Großherziger Lagerbier. Carl Prager.

Universitätskeller,

C. Benker, vorm. C. F. Sehaz, Ritterstraße Nr. 43.

Nachstehend bringe ich zur geselligen Anzeige, daß ich von Dienstag, den 10. October ab einen

Mittagstisch im Abonnement,

bestehend in Suppe, 1/2 Portionen und Nachtisch, einrichte. Gleichzeitig mache ich ein verehrtes Publicum auf meine vorzüglichen Biere, Böhmisches und Bayerisch ff., sowie auf meinen in der ersten Etage befindlichen Billardsalon, als den größten Leipziger, ausreichsam.

Jeden Morgen Stammtisch.

Heute Schlachtfest.

No. 1.

Thonberg, Vogt's Restauration.

Heute Schlachtfest.

No. 1.

Schiller-Schlösschen

(R. B. 140.)

Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, keine Biere, offene Gose vorzüglich.

Heute Schlachtfest.

Weintraube in Gohlis. Heute Schlachtfest. Biere und Gose vorzüglich. H. Schlegel.

Eutritzscher zum Helm.

Heute zum „Termiu“ eine ganz famose „Fest-Gose“ und

Heute Schlachtfest.

Sauren Ninderbraten mit Klößen

empfiehlt heute Abend Tharandt, Peterstraße 22.

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz. Heute sauren Ninderbraten mit Thüringer Klößen.

Carl Oheim's Restaurant,

8. Blücherstraße 8. empfiehlt seine freundlich eingerichteten Localitäten einer gütigen Beachtung. Mittags- tisch von 12-2 Uhr, sowie zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Großherziger Lagerbier und echt Bayerisch von Erich.

NB. Heute Karpen polnisch und blau.

Fünf Mark Belohnung.

Berloren wurde am Sonnabend Nachmittag von der Rosistraße bis Querstraße eine Brieftasche, enthaltend einen 20 Mark- und drei 5 Mark-Scheine. Abzugeben gegen obige Belohnung beim Restaurant Kindörfer, Johannestraße Nr. 7.

Angelaufen ist ein gr. schwarzer Hund, Neufundl. Abgeholt hat Wilh. Ig. in Eppenhain bei Kötha.

Bekanntmachung.

Nachdem ich mein unter der Firma Schramm und Dittmann geführtes Vorhaus-Geschäft verhüttet habe Herrn Dittmann zur alleinigen Führung überlassen habe, bringe ich es hiermit, indem ich für das mir bemessene Vertrauen bestens dankte, zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig, den 5. October 1876.
Hochachtungsvoll Emil Schramm.

Fraternität v. J. 1624.

Die diesjährige Herbstversammlung (Crucis-Convent) findet Mittwoch, den 18. October d. J., Mittags 1 Uhr im grossen Saale des hiesigen alten Schützenhauses (Hofrestaurant) statt, wozu alle Herren Confratres hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Die definitive Bestellung von Gedecken zu dem mit dem Convente verbundenen gesellschaftlichen Mahle ist spätestens bis zum 17. d. M. Abends in der Expedition des obbezeichneten Versammlungslokales zu bewirken.

Leipzig, am 1. October 1876.

Der Vorstand.

Dir. Dr. Bräutigam, Praepositus.

Adv. Dr. B. Fischer, Syndicus.

D. V.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Donnerstag den 12. October Abends 8 Uhr im Saal der Stadt Dresden — Vereinsbildung. Vortrag des Herrn Dr. Wustmann: Beiträge zur früheren Geschichte der Malerei in Leipzig.

D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Wochenversammlung** im Vereinslocale. **Ztagordnung:** Discussion der Fragen: Nr. 1. Ueber die Beziehungen, unter welchen der Reichspostfiskus als Kaufmann anzusehen und rechtlich zu betrachten ist. — Nr. 2. Ueber die wohlthätige Rückwirkung und den erziellichen Einfluss des Handelsstandes und seiner Geschäftswise auf die nicht kaufmännischen Stände. — Nr. 3. Betreffend die Haftpflicht der Eisenbahnverwaltungen für die Rolljahrleute.

Die Bibliothek ist von 7½-8½ Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

Singakademie. Heute Montag 7 Uhr Uebung. **Hilaritas.** Heute Montag Theater und Ball im Pantheon. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V.

Aufforderung.

Alle im August und Septbr. d. J. verfallenen Sachen kommen am 15. d. M. wenn selbige nicht prolongirt, ohne Aufnahme z. Verkauf. Vorhab. Geschäft Katharinestraße 9, II. Hanisch.

Ein **Musterbuch**, enth. mehrere Blätter

Hochzeits-Kladderadatsch

ist von mir bereits vor längerer Zeit verliehen worden; da ich es anderweitig nötig gebraucht, so bitte ich den mir augenblicklich unbekannten Entleiher um gefällige Rücksicht.

G. G. Raumann. Buchdruckerei

Gregori's Leihbibliothek bittet herzlich um Rückgabe lange ausliegender Bücher, kein Preisgebot. Zugleich empfiehlt ich dem Publicum dieselbe. **Abonnement** 7½ % monatlich Nürnberger Straße Nr. 38 part.

Meinem lieben Pflegevater

L. W. Müller

zu seinem 64. Geburtstage die aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche von seiner in der Ferne wohndenden Ottolie.

Rendezvous Tiebeln, nicht getroffen, bitte heute selbe Stunde.

E. S.

Bin hier. Bitte Brief unter meinen beiden Buchstaben.

Patentbelohnung auf Stiefel, dreifache Haltbarkeit, schnellste Blücherstraße 15, Hinterh., Fußabstreicher von Leder, 10 Jahre. Haltbarkeit, ebenda.

Bei Bedarf

von Schulranzen und Taschen, Kinderschürzen, Portemonnaies, Portefeuilles, Cigarrenetuis, Beutel, Dametaschen und d. ä. anderen Lederwaren kann die Dresdner Lederwaren-Fabrik von G. Heinze, Stand: Markt, 13. Budenreihe, im Mittelgang Ecke, empfohlen werden. Wirklich reelle Ware bei soliden Preisen wird geliefert.

P. K.

Im neuen Laden!

marken kauft man 50% billiger als andernwärts bei Langrock, Universitätstraße 16. D. R.

Die blutstillende Watte (Stypticon) in Röllchen à 10 J. darf als ein ganz vorzügliches blutstillendes Mittel angelebt werden, indem nur wenige Fäden davon, auf die Wunde gebracht, genügen, die Blutung zu stillen und gleichzeitig Heilung herbeizuführen.

* Zu beziehen durch Louis Müller's Drogueriehandlung, Turnerstraße.

Diesenjenigen, die älter an Nasenbluten leiden, wollen wir auf ein Schnupfpulver, welches in Schachteln à 50 J. in Louis Müller's Drogueriehandlung, Turnerstraße zu haben ist, aufmerksam machen, indem eine kleine Prise davon genug ist, das Blut zu absorbieren.

Wo kaufen man Haarspäne billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Montag den 9. October

Abends 8 Uhr

Versammlung

im

Schützenhause.

Reitertanzübung mehrerer

Mitglieder. D. V.

Riedelseher Verein.

Heute 7 Uhr.

Heute Abend 8 Uhr Vorberathung bei L. L. Stahl. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Heute A. 17 U. M. Conf. 7 U. L. A. u. U. 8 U. B. M. — Apollo.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-1/2-1-1/2.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 608)

Greifenthal I. u. II. Dienstag: Rudeln mit Rabsfleisch. D. V. Egger. Laue.

Dank.

Bürgelgelebt vom Grabe unseres unvergänglichen Bruders, Schwagers, Onkels, Neffen und Bräutigams, des Herrn Kaufmann

Hermann Nitschke,

drängt es uns all den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nochmals unsern aufrichtigen Dank für den reichen Blumenstrauß und die herzliche Theilnahme bei diesem schweren Verluste zu sagen.

Auch Herrn Pastor Dr. Gräfe unseren besonderen Dank für seine so trostreichen Worte am Grabe!

Leipzig, 7. October 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Bürgelgelebt vom Grabe meines lieben Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenstrauß nochmals meinen herzlichsten Dank!

Die trauernde Witwe Mathilde Nößner geb. Hütte, nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer guten Gedwig, sowie für den reichen Blumenstrauß sagen wir unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 9. October 1876.

Die Familie Neifeid.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

→ Leipzig, 8. October. Leipziger Ausfuhr nach Nordamerika 1875/76. (Berl. Rett.) Soeben ist der Abschluß der ersten über Leipzig's Ausfuhr gen Nordamerika beim hiesigen Vereinigten Staaten-Consul erfolgt, da das Geschäftsjahr nach amerikanischem Brauch vom 1. October des einen bis zum 30. September des andern Jahres gerechnet wird. Die Summe der Exportwerte beträgt für das Jahr, welches mit ultimo September d. J. abschloß, **1,571,235,52** Dollars. Das Vorjahr schloß mit 2,580,682,94 Dollars ab, das letzte Jahr bleibt also hinter jenem um 1,009,447,42 Dollars zurück. In dem zehnjährigen Tableau der Leipziger Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten, das Referent sich angelegt hat, figuraat das eben vollendete Jahr beinahe an unterster Stelle. Nur das Jahr 1867/68 war noch unbedeutender. Damals wurde nur für 1,523,173,92 Doll. exportirt. Worin offenbart sich nun der Aufschwung des lebensjährigen Exports am meisten? In der Baumwoll- und Leinenbranche, sowohl in den Wolle- und Halbwolle-Artikeln. Statt für 536,263,91 Doll. wurden von Ersterer nur für 76,778,16 Doll. ausgeführt! — Wollenwaren-kaufm. von 546,533,97 auf 256,547,25 Doll. herunter.

— Telegraphie. Bei der Bahnhofspostanstalt in Kassel wird am 16. October d. J. eine Telegraphen-Bürofille mit beschränktem Tagesservice eröffnet werden.

— Consulate. Dem kaiserlichen Consul Boldmar in Antofagasta (Bolivien) ist auf sein Ansuchen die Entlassung aus dem Consulatsdienste erhoben worden.

— Einziehung der Fünffilbergroschenstücke. Wie der „Berl. Act.“ vernimmt, liegt es in der Absicht, demnächst auch mit der Einziehung der Fünffilbergroschenstücke (Einfach-Thalerstücke) vorzugehen, nachdem die öffentlichen Gassen schon früher die Anweisung erhalten haben, die bei ihnen eingehenden älteren Jahrgänge dieser Münzstätte nicht wieder auszugeben. Ein Gleichtes gilt auch von den Eindreit-Thalern (Bebengroschen) und den Zweithaler-Stücken, welche lediglich alsbald eingezogen werden sollen.

— Zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Ausgabe von Reichscässenscheinen, vom 30. April 1874, sind bis Ende September d. J. auf den definitiven Anteil an Reichscässenscheinen (120,000,000 M.) 118,092,650 M. in Reichscässen-chein und 70 M. baar, auf den Marimalbetrag der Vorschüsse (54,889,941,72 M.) 53,637,303 M. zuweisen werden, so daß auf den definitiven Anteil noch 1,907,250 M. auf den Marimalbetrag der Vorschüsse 1,252,638,29 M. rückständig waren.

— Bestellte Coupés. Es ist wiederholt Beschwerde darüber geführt, daß bestellte Coupés in Eisenbahngütern vielfach nicht als solche durch ein äußerlich sichtbares Placette zwar versehen werden, welche indes sehr verschiedene Aufdrucke, wie „Bestell“, „Referirt“ oder „Gemeint“ tragen. Das Reichs-Eisenbahnamt hat deshalb die erhobenen Beschwerden für gerechtfertigt erachtet und den Eisenbahnverwaltungen die Abbringung derartiger in die Augenfallender Bezeichnungen dringend empfohlen. Zur Herbeiführung der Gleichmäßigkeit ist die Bezeichnung „Bestell“ als am zweckmäßigsten erachtet.

— Einheitlicher Eisenbahntarif. Der „Augsb. Allg. Blg.“ wird aus München geschrieben: „Aub einer in dieser Angelegenheit vollständig unterrichteten Quelle vernehmen wir, daß die Opposition, welche bisher in Preußen gegen einen einheitlichen Eisenbahntarif bestanden hat, glücklich besiegt ist und daß über ein einheitliches Tarifsystem eine Einigung aller deutschen Eisenbahnverwaltungen erzielt wurde, und zwar auf Grund der Beschlüsse der Dresdener und der Münchener Konferenzen. Man hofft, daß der einheitliche Tarif mit dem 1. Januar 1877 in Kraft treten können.“

— Gold-Export. Es wird dem „Berl. Act.“ die interessante Mittheilung, daß eine bekannte Berliner Firma ihr Gold-Export-Geschäft wieder aufgenommen hat und verhältnismäßig schwunghaft betreibt. Gegenwärtig gehen die Sendungen nach Wien. Dort werden die deutschen Goldmünzen in österreichische Dokaten umgeprägt und zu Zwecken der Silber-Einfuhr nach Deutschland verwendet.

— Die Mitteldeutsche Credit-Bank. Die Berliner „Post“ schreibt: „Die es Weininger Institut, das besonders die Kunst verstanden hat, sich auf den Breitern der Concursgerichte einen Namen zu machen, derart, daß kein großer Concurs bekannt ist, wobei nicht die Mitteldeutsche Credit-Bank als erste Gläubigerin eine Rolle gespielt, hat jetzt einmal in anderer Weise von sich reden gemacht. Sie hat die Gehälter ihrer Beamten, jüngst derjenigen, welche ihr bereits durch viele Jahre hindurch treu und redlich gedient, nicht um 10 Proc. oder 25 Proc., sondern gleich um ein volles Drittel reducirt. Es fand dies Verfahren am Sonnabend an der Berliner Börse mancherlei bedenkliche Deutungen.“

— Nach dem Vorgang der Berlin-Dresdner Bahn hatte auch die Berlin-Anhaltische Bahn für den über ihre Linien gehenden Verkehr zwischen Bayern und norddeutschen Plätzen, speziell Stettin, einen neuen Tarif ausgearbeitet, der in nächster Freit in Kraft treten sollte. Nach der „B. B.-Z.“ bat sich der preußische Handels-

minister veranlaßt gesehen, seine Genehmigung zur Einführung dieses neuen Tarifs bis auf Weiteres zu versagen.

— Preußische Bodencredit-Aktien-Bank. Man bemerkte neuerdings an der Berliner Börse, daß außlandl. starke Posten von Aktien dieser Gesellschaft zum Verkauf gelangen und muthmaßt, wie der „Berl. Act.“ meint, diese Erscheinung siehe mit dem fortgängen der gegen die „Preußische Credit-Anstalt“ eingeleiteten Untersuchung in Verbindung. Beide Institute standen definitiell in den engsten Beziehungen.

Wien, 7. October. (Fr. B.) Nachdem die militärischen Vorstellungen der Elisabethbahn bei der Regierung wegen der Subventionirung der ungarannten Linien erfolglos blieben, bereitet die Bahn eine eingedrängt motivirte schriftliche Eingabe über die Verhältnisse der Gesellschaft vor. Das Erträgnis der ungarannten Linien ist zwar gebessert, allein der Aufschwung wird noch immer 180,000 fl. sein. Der Referenzhund wird allerdings durch den Salzhändelgewinn (circa 120,000 fl.) zunehmen, jedoch abgängig des obigen Defizits und der Ausgaben gegen Jahresende höchstens 150,000 fl. betragen, was aber für 1877 nicht hinreicht.

— Pilsen-Briesen (Komotau)-Eisenbahn. Im Monat September I. J. wurden 22,533 Personen und 31,581 Tonnen Frachten befördert und hierfür 76,300 fl. eingenommen. Die Mehreinnahme seit Jahresbeginn gegen die gleiche Periode des Vorjahrs beträgt 14,751 fl. Aus der am 20. September I. J. dem Betriebe übergebenen Linie „Pilsen-Klatovy-Neuern“ wurden bis Ende des Monats 3945 Personen und 1645 Tonnen Frachten befördert und hierfür 5056 Gulden eingenommen.

— Postverbindung mit der Cap-Colonie. Zwischen England und der Cap-Colonie ist mit dem laufenden Monat eine regelmäßige, wöchentliche Postdampfschiffverbindung eingerichtet worden. Diese Verbindung wird auch zur Förderung der Briefsendungen aus Deutschland nach der Cap-Colonie benutzt werden. Die Auffertigung der betreffenden Posten aus London erfolgt jeden Donnerstag Abend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

* Dresden, 7. October. Wöchentlicher Bericht von Robert Ihde & Co. Wenngleich jene ungünstigen politischen Momente, unter deren Einfluß der vorwöchentliche Börsenschlag ein entschieden flauer genannt werden konnte, auch in dieser Woche unvermindert vorlagen, ja die neu eintretenden Nachrichten sogar keinen Zweifel darüber aufzumachen scheinen, daß wir uns mehr im Brummpunkte der einzischen Krisis und am Vorabende hochwichtiger politischer Ereignisse befinden, war die Börsentendenz nichtsdestoweniger relativ fest und konnten die Kursteile einzelner Werte sogar mit kleinen Abweichungen. Es ist dies der beste Beweis für die aufgesprochne Ansicht, daß die Börsen für eine bedeutende Haushaltsspitze sind, sobald nur erst die politische Situation wieder eine fröhliche sein wird. — Gestern Credit-Aktionen bewegten sich von 250—248—252, Kombarthen von 125—123—129, Praktiken von 404—459—464. — Lebhafte Nachfrage herrschte nach langer Pause wieder einmal für Kohlenwaren; am Ende der Spalte der Bewegung standen Lautrauhütten-Aktionen, die von 69—73, auswartigen; neben großen Meinungsänderungen bewirkten auch umfangreiche Differenzen in die Enge getriebenen Contremine diese Steigerung.

Der Ernst der politischen Lage kam nun in der Kurssentwidlung der österr. Balata so recht zum Ausdruck; gestern Abend wichen bis 162 $\frac{1}{2}$, schließen jedoch bei 165 wieder einhol. London sendet für Silber bei 52 ebenfalls etwas schwächere Notiz. — Sächs. Staatsobligs verfestigten zu kaum veränderten Kurzen: die Pro. Rente a. 71,20, 4proc. Anl. a. 96,60 resp. 97,90, die 5proc. etwas höher a. 102 $\frac{1}{2}$. — 3 $\frac{1}{2}$ proc. Landrentenbriefe erschienen a. 89,25 begehr, ihr Dresdner 3proc. Anl. zeigten sich 105 Abgeber.

Londoner finanzieller Wochbericht, 5. October. Die orientalische Frage und ihre Wendungen beeinflussen die Effektenbörsen. Jobbers haben noch fast ausschließlich das Geschäft mit. Wenn die Schwankungen etwas zu weit gingen, so mußten falsche Schritte dessen gefallen auf die Kunde, daß die Täleren die verdeckten Friedens-Positionen nicht annehmen, Russen gegen die letzten Ultime Course um 5—6, Uskran 8—9, Lutzen 2—3, Acropis 2—3 und erhalten sich fast um die ganz Differenz, als daß Gericht aufstand, ein Wohlfühlstand für zwei Monate sei abgeschlossen und die Abnahme des Friedens den Märkten überlassen. Auch deutet erhältlich die letztere Ansicht, wie es denn überhaupt charakteristisch ist, daß England mehr wie die Fremde auf ein glückliches Ende vertraut, London steht und, wie das Fazit der Wettbewerbskurse darlegt, gar nichts verlaufen. Gewöhnlich aber die englische Ansicht ist, so würde bald ein allgemeines Kaufen die Preise treiben, und am meisten die fremden Märkte, da eben im ganzen Handel sich eine allgemeine bessere Aussicht hält; die schlechten Zeiten haben überhaupt mehr das Kapital wie die Arbeit getroffen. Der jüngste Ausweis der Staatsversenien constatirt wiederholt, daß Brot, Spirituosen, Wein, Thee, Tabak u. c. die Hauptquellen der indirekten Steuern, von der großen Rasse zunehmend konsumirt werden. Der Geldmarkt bestand unverändert tot; das Ausland lieferete den Bank einschließlich der Mill. von Australien wieder ein Mehr von 866,000 Pfst. in dieser Woche, obgleich der Absatz nach Amerika, Egypten und auch nach dem Kontinent zunimmt; nach Peru-Hort bestätigt sich derselbe noch auf Eagle\$, welche die Bank zum Goldwerk verläuft; Barren läßt der Wettbewerb noch nicht zu. Der heutige Bankausweis zeigt das Bar, weil ca. 400,000 Pfst. wie immer bei Schluss des Quartals in die Provinzen gegangen sind um 11,224 Pfst., die Reserve aber um 1,284,579 Pfst. und die Staats-Depositen durch Gehälter- und Rentenabzüglichungen um 660,321 Pfst. abgenommen haben; auch konnte die Bank ihre englischen Effecten um 42,553 M. vergroßern; die Circulation hat, weil meist Notes ausgegeben wurden, um 1,273,365 Pfst. zugenommen; das Portefeuille dagegen ist um 103,741 Pfst. kleiner. — Silber ist wieder wohlfester geworden. Indes meldet schlechte Course; die Regierung mußte ihre Kupferwechsel gestern zu 1 $\frac{1}{2}$ d. mit 1 Proc. Pfst. — Wetter: Schöen.

London, 7. October. Cabal-Umsatz 111 Pfst. Renten, 222 Pfst. Seeblätter, 212 Pfst. St. Petri. — Petroleum, roh, Standard white, je Pfst. 20 und October 19 M. 65 J. November 19 a. 90 J. December 20. A. 25 J. Alte bezahlte und Rauten — Baumwolle. Schr. Hill — Wolle. Umsatz 56 Pfst. Cap 30 Pfst. Buenos-Aires. — Schmalz, Wilco 54 $\frac{1}{2}$ J. Spec. bald lang, bald kurz, December-Januar, Damper 44 $\frac{1}{2}$ J. Petz. Umsatz 1000 Pfst. Balle, 6. October. (Producentenmarkt) In Weizen Ausgebot und Kauflust gering, Export thätig. — Weizenfest behauptet, Roggen und Gerste unverändert, Hafer unverändert. Weizen Qualität 74 $\frac{1}{2}$ Pfst. Roggt. zu 10 fl. bis zu 10,20 fl. 75 $\frac{1}{2}$ Pfst. Roggt. zu 10,30 bis zu 10,50 fl. 76 $\frac{1}{2}$ Pfst. Roggt. zu 10,65 bis zu 10,75 fl. 77 $\frac{1}{2}$ Pfst. Roggt. zu 10,80 bis zu 10,90 fl. 78 $\frac{1}{2}$ Pfst. Roggt. zu 11,10 bis zu 11,15 fl. 79 $\frac{1}{2}$ Pfst. Roggt. zu 11,25 bis zu 11,35 fl. 80 $\frac{1}{2}$ Pfst. Roggt. zu 11,40 bis zu 11,50 fl. Roggen 70—72 Pfst. zu 8,45 bis zu 8,60 fl. Gerste 62 bis 63 $\frac{1}{2}$ Pfst. Roggt. zu 8,45 bis zu 8,70 fl. Hafer 41 Pfst. 43 $\frac{1}{2}$ Pfst. Roggt. zu 7,15 bis zu 7,50 fl. Stadtteile 74 $\frac{1}{2}$ Pfst. zu 7,5 fl. mit Pfst. — Wetter: Schöen.

Gouda, 7. October. An der Börse angekommen: 5 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen. Der Verlauf angeboten 15 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen. Wochenumlauf von Buder: loco 1800 Tons, schwimmend 500 Tons. Wochenreport von Leindl nach Hamburg 146 Tons, nach Rotterdam 84 Tons. Wege.

London, 7. October. An der Börse angekommen: 5 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen. Der Verlauf angeboten 15 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen. Wochenumlauf von Buder: loco 1800 Tons, schwimmend 500 Tons. Wochenreport von Leindl nach Hamburg 146 Tons, nach Rotterdam 84 Tons. Wege.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

* Leipzig, 7. October.

Weizen per 1000 Kilo Netto fest, loco infand. 229 bis 226 M. bez., alter gehabt, do. poln. bunt 214 bis 230 M. bez., alter gehabt, do. ungar. 208—210 M. bez. u. Br. do. ger. ferd. und wal. 187—189 M. bez.

Roggen per 1000 Kilo Netto fest, loco Vieflager 153 bis 195 M. bez., do. ungar. 158—162 M. bez. do. Polener 190—195 M. bez., do. russ. 165—176 M. bez. u. Br. do. gal. 176 M. bez. u. Br. neuer schw. Kiew 180 M. bez. do. Petersburger 168 M. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto fest, loco Vieflager 150 bis 177 M. bez., do. ungar. 150—170 M. Br. do. ungar. 148—168 M. Br. do. Butter 135 bis 137 M. Br.

Mais per 50 Kilo Netto 13,75—14,50 M.

Hafat per 1000 Kilo Netto angeboten, loco (Söd.) 16 bis 172 M. bez. u. Br. do. böhmk. 155—165 M. bez. u. Br. u. Br. do. ungar. 155—158 M. Br.

Mais per 1000 Kilo Netto loco ungar. 148 bis 154 M. Br. u. Br. do. american. 148—152 M.

Widen per 1000 Kilo Netto, loco kleine 190—200 M.

Erbsen per 1000 Kilo Netto, loco Vieflager 150 bis 177 M. bez. u. Br. do. mähr. 150—170 M. Br.

Sojabohnen per 1000 Kilo Netto, loco Vieflager 150 bis 177 M. bez. u. Br. do. Butter 135—140 M. Br.

Kapuzinerkäse per 100 Kilo ohne Pf. 21—23 M.

Spätzle per 10,000 Kilo ohne Pf. 21—23 M.

Spiritus per 10,000 Kilo ohne Pf. ohne Pf. billiger, loco 51 M. Gelb, d. 2. Octbr. loco 51,10 M. G.

Meß per 100 Kilo exkl. Sod. full, Weizenmeß Nr. 90 32,50 M. do. Nr. 10 31,50 M. do. Nr. 12 27 bis 29 M. do. Nr. 11 24—26 M. do. Nr. III 17,50 bis 18 M. do. Roggenmeß Nr. 9, do. Nr. 12 25,10 bis 26 M. im Verband, do. Nr. II 17—18 M.

Weizenmeß per 100 Kilo exkl. Sod. loco 9 bis 9,40 M. auf Lieferung bis April —

Roggemeß per 100 Kilo exkl. Sod. loco 12—12,50 M.

Berlin, 7. October. (Producten-Bericht von Berl. u. Meyer) Wind: SSW. Thermometer steht 9°+. Wetter: schön. Der heutige Börsentag eröffnet für den Terminverkehr bei luftloser Stimmung mit über etwas niedrigeren Preisen, aber unter dem Einschluß erneuter Bedingungen genauso die Haltung allmählich entschieden fröhlig, wobei für einzelne Sätze noch etwas höhere Preise als gestern bewilligt wurden. Zu den letzteren blieb aber förmlich kein Angebot übrig. Der Abfall effektiver Waren ging schwerfälliger, obwohl Eigener im Allgemeinen sich entsprechend zeigten. Die Rößle-Börsen haben einiges nachgegeben und schließen nach sehr beschränktem Geschäft in schwächerer Haltung. — Spiritus hat eine wesentliche Preissteigerung gegen gestern nicht erfahren, die Haltung war eher matt. Weizen loco 189—225 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, weich bunt polnisch 219 bis 230 M. abgeholzt, gelb auf Lieferung October 207—208 $\frac{1}{2}$ M. bezahlt, per October-November 207—208 $\frac{1}{2}$ M. bez., per November-December 207—208 $\frac{1}{2}$ M. bezahlt, per April-Mai 212—212 $\frac{1}{2}$ M. bez. Gel. April 212,000 Kt.

Roggemeß loco 149—188 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, weich bunt polnisch 219—217 $\frac{1}{2}$ M. ab Bahn, rößle 150—152 M. ab Bahn, neuer russ. 159 bis 163 M. ab Bahn bez., a. Viefl. pr. Oct. 154—155 $\frac{1}{2}$ M. bez., per October-November 154—155 $\frac{1}{2}$ M. bez., per November-December 155—156 $\frac{1}{2}$ M. bez., per April-Mai 156—157 $\frac{1}{2}$ M. bez., per April-Mai 157—158 $\frac{1}{2}$ M. bez., auf Lieferung April —

Hafat loco 130—135 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Für sein schlech. — sein Überbruch — ab Bahn.

Hafer loco 130—168 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Für ob. und weiss 145—163 M. russischen 158—166 M. pommerschen 159—163 M. neuen schw. 156—163 M. galizischen 145—155 M. neuen schw. 160—165 M. poln. — ungarischen 146—150 M. ab Bahn bez., a. Viefl. pr. October 154—155 $\frac{1}{2}$ M. bez., per October-November 154—155 $\frac{1}{2}$ M. bez.,